Bischofsmaiser Gmoabladl

Neues aus dem Gemeindeleben

AUSGABE NR. 39 DEZEMBER 2015/JANUAR 2016

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Wir laden Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt.
Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner unter Tel. 0171/1941255. Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie bitte per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an **info@thexterei.de**. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD oder Stick im Rathaus abgeben.
Damit Sie das Gmoabladl zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern. Später eingesandte Beiträge werden nicht berücksichtigt.
Noch zugkräftiger wollen wir die Kleinanzeigen gestalten: Auf der neuen Pinnwand können interessierte Privatleute künftig Kleinanzeigen zum Preis von acht Euro zzgl. Mehrwertsteuer veröffentlichen. *Ihre Redaktion*

Impressum des 39. Gemeindeblattes

Auflage: 1500 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Ebner,
Pressebüro THEXTEREI, Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/7046

Die Ausgabe
Februar/März 16 erscheint
Anfang Februar.

Redaktions- und Anzeigenschluss:

15. JANUAR

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Die Gemeinde informiert.....S. 4/5
Zum Gedenken.....S. 6/7
Neues von den Senioren .....S. 8 bis 10
Kunst und Kultur.....S. 11/12
Entdecken im Kindergarten .....S. 14
Treue Gäste.....S. 16
Neues aus dem Gemeindeleben.....S. 17 bis 29
Rätsel des Monats .....S. 30
Rezept des Monats.....S. 30
Größere Veranstaltungen.....S. 32/33
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 34 bis 40
Langjährige Paare.....S. 42/43
Jubilare in der Gemeinde..... .S. 44/45
Blick in die Geschichte.....S.46/47
Luftbilder aus der Gemeinde.....S.49
Faschingsvorschau.....S. 49
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 50/51
Frohe Weihnachten.....S. 52

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

wieder ist es soweit, dass sich das Jahr dem Ende zuneigt. Viel ist in den letzten zwölf Monaten geschehen. Für einige von uns war es auch ein Jahr von harten Schicksalsschlägen, die nicht so leicht wegzustecken sind, sei es durch Krankheit oder auch durch den Tod eines geliebten Menschen. Ich wünsche all diesen Menschen, dass es wieder eine gute Zukunftsperspektive für sie gibt.

Das Jahr 2015 war aber auch ein Jahr der Feste und Jubiläen. Als Schirmherr durfte ich zeitweise fast jedes Wochenende bei einem Fest dabei sein. Ich möchte den Jubelvereinen für diese ehrenvolle Aufgabe danken, gerne habe ich die Schirmherrschaft übernommen.

2015 war aber aber auch ein arbeitsreiches Jahr, manche Probleme in dieser Zeit konnten wir nur gemeinsam bewältigen. Der Gemeinderat und ich haben stets versucht das Beste für unsere Gemeinde zu erreichen. Trotz großer Investitionen konnten wir den Schuldenabbau vorantreiben. Im Jahr 2016 wird die Sanierung der gemeindlichen Wasserversorgung die Hauptaufgabe sein. Gerade bei so einem trockenen Sommer wie in diesem Jahr, sieht man, wie wichtig eine gesicherte Wasserversorgung für die Zukunft ist. Zum Jahresende hin ist aber auch die beste Zeit um „danke“ zu sagen. Danke für ein freundliches Wort oder eine freundliche Geste in unserem täglichen gemeinsamen Miteinander. Es ist für mich als Bürgermeister ein wunderschönes Gefühl mit Euch, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, und mit dem Gemeinderat auf Augenhöhe die Zukunft unserer Gemeinde miteinander gestalten zu dürfen. „Jedem recht getan ist eine Kunst, die niemand kann“, heißt es. So ist es auch bei mir und meinem Amt. Ich versuche aber stets die anstehenden Probleme zu lösen und ein persönliches Gespräch zu führen. Danke an die Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl und den Seniorenbeirat, an den Jugendbeauftragten Stefan Kern und alle Jugendleiter, Kulturbeauftragten Franz Hollmayr und den Kulturausschuss, an das Redaktionsteam des Gemeindeblattes, das Wasserwirtschaftsamt mit Dr. Schramm, Hermann Pledl und Martin Moosbauer, Franz Stark vom ALE, an das Landratsamt Regen und die Regierung von Niederbayern.

Danke möchte ich bei meinen beiden Stellvertretern Helmut Plenk und Josef Pledl für die hervorragende Zusammenarbeit sagen und den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates für die stets offene und ehrliche Zusammenarbeit. Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, des Tourismusbüros, des Bauhofs, der Mittagsbetreuung und den Reinigungskräften.

Ein besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich um die Asylbewerber kümmern. Ohne diese Ehrenamtlichen würde die Integration scheitern. Danke auch an unsere kirchlichen Vertreter, Pater Paul, Pater Slawomir, Diakon Albert Achatz, Gemeindereferentin Theresia Bulin und an den evangelischen Pfarrer Matthias Schricker.

Danke an die Schulleiterin Anette Partheter und das Lehrerkollegium. Ein großer Dank geht an unsere Betriebe und Firmen, die Arbeits- und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Danke an alle Vereine und ehrenamtlichen Unterstützer, ohne die Vereine wäre unsere Gemeinde nicht so lebenswert. Ich wünsche Euch eine besinnliche Adventszeit, frohe und gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2016

Herzlichst,

Walter Nirschl,
1. Bürgermeister

Ihre Reiseexperten v. l.: Babette Bendinelli, Lisa Hanninger, Elisabeth Hanninger, Jürgen Pletl (Inhaber),Franziska Hanninger, Mathias Wolfsegger

Wir machen Träume reisefertig.

Schauen Sie vorbei.
Wir freuen uns auf Sie!

TUI Reisecenter - Im Einkaufspark Regen
Zwieselerstraße 11, Regen,
Tel. 0 99 21 / 90 49 10, Fax. 0 99 21 / 90 49 12
Regen1@tui-reisecenter.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 18.00 Uhr

Jede Menge erstklassige Leistungen erwarten Sie bei uns:

- Individual- und Pauschalreisen
- Kompetenter Last Minute-Service
- Kreuzfahrten für jeden Geschmack
- Städte-, Studien- und Wellnessreisen
- Flugtickets: Low Cost, Charter und Linie
- Weltweit Hotels und Mietwagen
- Eintrittskarten für Events aller Art
- Reiseversicherungen

Wenn es um Urlaub geht, macht uns keiner was vor.
Mit unserer einzigartigen Produkt- und Servicequalität wird jeder Wunsch zur Reise. Garantiert.

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Acht Babys - und auch acht Hochzeiten in der Gemeinde

Geburten:

• Maier Josef Hermann, geb. 23. September; Eltern: Juliane und Hermann-Sebastian Maier, Bischofsmais

• Lallinger Lena, geb. 8. Oktober; Eltern: Ramona und Markus Lallinger, Bischofsmais

• Ranze Julian Eduard, geb. 15. Oktober; Eltern: Barbara und Stephan Ranze, Habischried

• Raith Jonas Michael, geb. 18. Oktober; Eltern: Nicole und Roland Raith, Bischofsmais

• Inderst Jakob, geb. 24. Oktober; Eltern: Andrea und Thomas Inderst, Hermannsried

• Rothhammer Lena Marie, geb. 31. Oktober; Eltern: Ramona und Marco Rothhammer, Birkenthal

• Kolhep Lara, geb. 2. November; Eltern: Anja und Jacob Kolhep, Bischofsmais

• Raducanu David Andreas, geb. 9. November; Eltern: Andrea und Silviu Gabriel Raducanu, Bischofsmais

Eheschließungen:

• List Marco, Kirchberg i.W., und Bauhuber Regina, Oberried, Eheschl. am 18. September in Bischofsmais

• Seidl Johann, Habischried, und Heinemann Sandra, Habischried, Eheschl. am 19. September in Dannenberg (Elbe)

• Loibl Stefan, Ritzmais, und Nagl Antonia, Ritzmais, Eheschl. am 24. September in Bischofsmais

• Kollmer Stefan, Scheibe, und Müller Bettina, Schaufling, Eheschl. am 3. Oktober in Dürrwies

• Wasenauer Günter, Ginselsried, und Schönberger Claudia, Ginselsried, Eheschl. am 10. Oktober in Dürrwies

• Denk Dominik, Habischried, und Brunnbauer Sabrina, Habischried, Eheschl. am 17.Oktober in Bischofsmais

• Greil Daniel, Fichtenbach, und Wenig Brigitte, Fichtenbach, Eheschl. am 24. Oktober in Bischofsmais

• Artmann Thomas, Hermannsried, und Hacker Stefanie, Sumpering, Eheschl. am 31. Oktober in Bayerisch Eisenstein

Schlüssel, Handtasche und Brille gingen im Ort verloren

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende Gegenstände auf die Abholung durch ihre Verlierer: Schlüsselbund, Herrenarmbanduhr, einzelne Schlüssel, Regenschirm Kapuzenpulli (Zeltlager), Kinderbrille, Kinderstrohhut, Kinderarmband, Kinder-Handtasche. Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist, wird die Gemeinde Eigentümer.

Neu: Wohnungsbörse mit Infos zu freien Wohnungen

Oft wenden sich wohnungssuchende Bürger an die Gemeinde, um Auskunft über freie Wohnungen im Gemeindebereich zu erhalten. Die Gemeinde bietet daher Vermietern die Möglichkeit, freistehende Wohnungen mitzuteilen. Die angegebenen Daten werden kostenlos in die „Wohnungsbörse“ aufgenommen und an Interessierte weitergegeben. Ansprechpartner ist die Tourist-Info, Tel. 09920/940444 oder Mail an touristikinformation@bischofsmais.de.

Achtung Abzocke: Gemeinde bittet Betriebe um Vorsicht

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass in letzter Zeit wieder vermehrt Fax-Mitteilungen an Gewerbebetriebe verschickt wurden, die nur Abzocke im Sinn haben.
Die Meldungen sind tituliert mit „Eilige Faxmitteilung!“ und mit dem Text: „Bischofsmais. Gewerbe-Meldung.de“, so dass der Eindruck einer behördlichen Mitteilung erweckt wird.
Auch eine Grafik, die dem Bundesadler sehr ähnlich sieht, ist abgedruckt. Wenn man das Kleingedruckte liest, sieht man, dass man bei Ausfüllen, Unterschreiben und Absenden des Vordrucks eine teure Eintragung in einem Register bestellt. Die Gemeinde empfiehlt, gegebenenfalls die Polizei einzuschalten.

Wichtig: Vermieter müssen Ein- und Auszüge jetzt bestätigen

Seit 1. November ist das neue Bundesmeldegesetz in Kraft. Hier gibt es eine wichtige Änderung für Vermieter zu beachten. Künftig muss bei einem Einzug in eine Wohnung der Wohnungsgeber den Einzug bestätigen. Diese Bestätigung muss der Mieter bei seiner Anmeldung bei der Meldebehörde (Gemeindeverwaltung) vorlegen. Gleiches gilt bei einem Auszug aus einer Wohnung, wenn nicht gleichzeitig eine andere Wohnung im Bundesgebiet bezogen wird (z.B. Wegzug ins Ausland oder Aufgabe einer Zweitwohnung). Die Vermieter und Wohnungsgeber werden auf diese neue Regelung hingewiesen. Nähere Informationen und Vordrucke für die sogenannte Wohnungsgeberbestätigung gibt es bei der Gemeindeverwaltung.

Historisches Waldferiendorf Dürrwies®
Vermietergemeinschaft
www.waldferiendorf-duerrwies.de

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub
im Wunschhaus Ihrer Wahl
innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies
mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Viel ging uns mit Dir verloren,
die wir ernst und schweigend stehn.
Doch wir falten still die Hände;
Gottes Wille soll geschehn!

Zum Andenken
im Gebet

an Frau

Anna Süß

geb. Obermeier
aus Bischofsmais

geb. 02. Aug. 1937
gest. 06. Nov. 2015

—

O Herr,
gib ihr die ewige Ruhe!

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl

Schlaf Mutter nun in seligem Frieden,
Du hast vollbracht den Erdenlauf,
Gott lohne Dich für Deine Mühen,
und nehm' Dich in den Himmel auf.

Zur lieben Erinnerung

an Frau

Paula Kraus

geb. Artmann
aus Ginselsried

geb. 23. 11. 1938
gest. 29. 09. 2015

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe.

Trauerhilfe Josef und Petra Rager, Stadl

Ich hab das Leben überwunden,
bin nun befreit von Schmerz und Pein,
gedenket mein in stillen Stunden
und lasst mich immer bei euch sein.

Wir gedenken in Liebe
und Dankbarkeit

Herrn

Josef Lippl

aus Wolfersbach

* 10. Januar 1929
† 7. Oktober 2015

Herr, lass ihn ruhen in deinem Frieden.
Amen.

Trauerhilfe Rager, Stadl - Druck: Willy Schicker, Regen

Der Weg ist nun
zu Ende und leise
kommt die Nacht.
Wir danken Dir
für alles, was Du
für uns gemacht.

Zur lieben
Erinnerung
an
Frau
Theresia
Loibl
geb. Artmann
aus Langbruck

geb. 01. 01. 1931
gest. 11. 10. 2015

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Siegfried
Pletl
aus Wolfersbach

* 16. Dezember 1937
† 10. Oktober 2015

Meine Kräfte sind zu Ende,
nimm mich, Herr, in deine Hände.

Bestattungen Stangl - Druck: Druck & Service Garhammer

Man lebt zweimal:
Das erste Mal in der Wirklichkeit
Das zweite Mal in der Erinnerung.

In stillem Gedenken
an Frau
Franziska
Schwarzkopf
geb. Haller
aus Bischofsmais

* 27. 09. 1936
† 16. 09. 2015

—

O Herr,
gib ihr die ewige Ruhe!

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl

Immer wenn wir von dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen,
so als wärst Du nie gegangen.

Frau
Maria
Wudy
aus Langbruck

geb. 05. 11. 1931
gest. 03. 11. 2015

Günther Wudy

Versicherungsmakler

- Altersvorsorge
- Private Krankenversicherung
- Investmentfonds
- gewerbliche und private Absicherung

Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

Der Seniorenbeirat sagt „vielen Dank“ bei Helga Winterstein

Im Rahmen der vergangenen Sitzung des Seniorenausschusses der Gemeinde Bischofsmais wurde Helga Winterstein aus dem Gremium verabschiedet.

Nach dem Tod ihres Mannes Volker zieht nun Helga Winterstein in die Nähe ihrer Tochter. Sie bezieht dort eine neue Wohnung, umsorgt von der Familie. Helga Winterstein war im Seniorenausschuss stets um die Belange der Bischofsmaiser mehr als bemüht, sie brachte sich mit ihren Ideen ein und es konnte die eine oder andere Aktion umgesetzt werden. Helga Winterstein war die maßgebliche Ideengeberin für den Motorikpark im Kurpark. Bei der Seniorenturngruppe war sie ebenfalls lange aktiv, genau wie beim Waldverein, bei dem sie sich zusammen mit ihrem Mann engagiert hatte.

Sie war eine der Ideengeberinnen für den Motorikpark

Die Seniorenbeauftragte, Gemeinderätin Aloisia Pledl, und Bürgermeister Walter Nirschl bedankten sich bei der rüstigen Seniorin für die Tätigkeiten und für das Engagement im Seniorenausschuss der Gemeinde mit einem Holundergeschenkkorb und bedauerten die Entscheidung sehr.

Auch alle Mitglieder des Seniorenausschusses bedauerten es, dass Helga Winterstein den Seniorenausschuss und Bischofsmais verlässt, und wünschten ihr alles Gute für die Zukunft.

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

Adventsfeier für die Senioren ist heuer am 9. Dezember

Liebe Seniorinnen und Senioren,

zur Adventsfeier treffen sich die Senioren am Mittwoch, 9. Dezember, ab 14 Uhr im Gasthaus Pledl. Neben musikalischer Einstimmung wird Christian Fischer die Besucher mit seinen Gedichten und Geschichten unterhalten.

Der nächste Seniorennachmittag findet am 20. Januar 2016 im Landgasthof Hollmayr statt.

Gisela Dengler informiert über das Thema Demenz. Außerdem wird sie über Möglichkeiten für Betreuung der Patienten und somit Entlastung für die Angehörigen unterrichten. Beginn ist um 14 Uhr. Alle Interessierten sind willkommen.

Der Seniorenbeirat wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und für das Jahr 2016 Glück und Gesundheit,

Seniorenbeirat und Aloisia Pledl, Seniorenbeauftragte

Senioren erkunden die Regener Postkeller

Auf nach Regen machten sich vor kurzem die Bischofsmaiser Senioren mit Seniorenbeauftragter Aloisia Pledl. Die Post- und Eiskeller in der Pfleggasse waren das Ziel. Frau Steinbauer vom Förderverein der Postkeller begrüßte die Gruppe beim Landwirtschaftsamt und informierte über die Entstehung der Keller.

Im 17. Jahrhundert hatte die Stadt Regen ca. 14 Keller. Diese wurden zur Lagerung von Lebensmitteln sowie Bier genutzt. In den Kriegszeiten dienten sie der Bevölkerung als Schutz. Als erster wurde der Piuskeller besichtigt.

Hier lagerte der Erzählung nach Fr. Winkler das Gemüse für den Pichelsteiner Eintopf. Es hat das ganze Jahr über acht Grad. Weiter ging´s zum Eiskeller, wo die Besucher mit Bier und Brezen bewirtet wurden. Von insgesamt 20 alten Bierkellern wurden bis jetzt acht begehbar gemacht. Einige sind in privatem Besitz.

Zum Schluss besichtigten die Besucher noch den Breinwirt-Keller, wo regelmäßig Veranstaltungen sowie Trauungen abgehalten werden. Die Seniorenbeauftragte bedankte sich herzlich beim „Kellergeist Bärbl“ (Frau Steinbauer) für die interessante Führung und wünschte den Postkellerfreunden weiter viel Erfolg.

Mit dem Bus fuhren die Senioren nach Bischofsmais, wo sie im Gasthaus Pledl den Nachmittag miteinander ausklingen ließen.

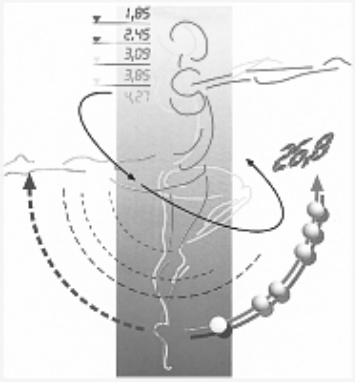
Handy für alle 50 +

Angebot der ILE „Grüner Dreiberg“ mit der vhs für die Generation 50+ und alle Interessierten: Viele ältere Menschen schauen mit Staunen auf die jüngere Generation, die mit ihren Handys fast verwachsen zu sein scheint. Eigentlich würde es die meisten über Fünfzigjährigen ja „bitzeln“, selber mal mit so einem Ding umgehen zu können, aber die Scheu vor der Technik ist groß. Um diese Zurückhaltung zu verringern, das Telefon als bequemen und hilfreichen Alltagsgegenstand zu akzeptieren, bietet die vhs am 1. und 2. Dezember jeweils von 14 bis 15.30 Uhr einen Informationskurs in der Schule in Bischofsmais an. Interessierte sollen sich bitte unter Tel. 09920/1423 anmelden.

Die Senioren reisten gedanklich zu Frankreichs Schlössern

Zum Seniorennachmittag im November konnte Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl 30 Besucher im Landgasthof Hollmayr begrüßen.
Nach einigen Informationen führte Hermann Pledl Bilder von der Radfahrt 2015 in Frankreich vor. Vom Atlantik an der Loire entlang über Orleons und Tours bis nach Nevers. Neben wunderschönen, gut erhaltenen Schlössern konnten die Besucher auch beeindruckende Kirchen, Klöster und Landschaften sehen.
Bewundert wurden von den Besuchern des Seniorennachmittags auch die schön angelegten und sehr gepflegten Gärten bei den französischen Schlössern. Nach einer kurzen Pause setzte Hermann Pledl den Vortrag fort.
Zum Schluß bedankte sich die Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl noch bei ihrem Mann und den Senioren und lud alle zu den nächsten Veranstaltungen ein.

REHA UND VITAL-CENTER HARTL
Kirchberg i. Wald – Bischofsmais
Praxis für:
- Krankengymnastik und Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Kälte- und Wärmetherapie, Elektrotherapie usw
- Bewegungs-und Haltungsschulung
- Manuelle Therapie
Helmut Hartl Silvia Hartl
Regener Straße 3a – 94259 Kirchberg i. Wald – Tel./Fax: 09927/1443
Kirchplatz 14 – 94253 Bischofsmais - Tel. 09920/9034700



SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstr. 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 09920/251 - Skischule 09920/1401
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de
Skiverleih (Alpin+LL)
Skischule Bayerwald (Alpin+LL)
alle Alters- und Leistungsgruppen
Sportive Mode und Tracht

Birgit Karsch begeisterte mit den Bildern ihrer Fotosafari

Etwa 40 Besucher, darunter sechs Afrikaner, begrüßte Franz Hollmayr, Vorsitzender des Kulturausschusses, im Baderhaus zu einem farbenfrohen Lichtbildervortrag von Birgit Karsch.

Impressionen aus dem Südlichen Afrika nannte Birgit Karsch ihre Fotosafari durch Südafrika, Botswana und Mosambik. Afrika wird in Europa manchmal eher mit Krankheiten, Misswirtschaft und Gewalt wahrgenommen. Birgit Karsch zeigte den gut geschützten Reichtum an wilden Landschaften, Pflanzen und einer unglaublichen Vielfalt an Tieren in freier Wildbahn. Da lagen Löwen nach erfolgreicher Jagd faul in der Steppe und ließen Impalas unbehelligt vorbeiziehen.

Giraffen schauten neugierig über hohe Laubbäume. Elefanten, Krokodile, Flußpferde drängten sich um Wasserlöcher oder durchquerten Flüsse. Ein gewichtiges Nashorn kreuzte die Schotterpisten, an denen immer wieder kleine Gruppen der eleganten Zebras, urige Büffel, Gnus, Wasserböcke, Kudus, Warzenschweine, Klippspringer usw. auftauchten. In den Lüften zogen Adler ihre Kreise. Perlhühner, Störche, Trappen, Reiher waren auf Nahrungssuche in den Steppen. Die Einrichtungen in den Camps und die romantischen Grillabende für die Touristen fügten sich beinahe nahtlos in die Wildnis im Krüger Nationalpark und im Okavango-Delta ein, genau wie in den unterschiedlichen Landschaften dazwischen. Die Besucher im Baderhaus quittierten die gelungen Fotos von Birgit Karsch mit viel Beifall.

Indien – im Baderhaus startete die Reise in eine andere Welt

Recht gut besucht war der Vortrag von Peter Abart aus Hengersberg, der im Baderhaus über eine Reise ins südliche Indien berichtete.

Peter Abart stellte dabei nicht nur Land und Leute vor, nein sein Bericht traf nicht die allgemeinen Bilder, die man vom touristisch erschlossenen Indien kennt. Indien hat allein 19 Amtssprachen, was schon in der Verständigung einige Probleme bereitet. Indien ist ein Vielvölkerstaat, dessen ethnische Vielfalt ohne weiteres mit der des gesamten europäischen Kontinents vergleichbar ist. Die Bilder, die Peter Abart präsentierte, zeigten die farbenprächtige Vielfalt des Landes und der Menschen, nicht nur die allgemeinen Reiseziele in Indien. Die Tempel der Hindus mit den beeindruckenden Höhen und die Mengen an Menschen, die allgegenwärtig unterwegs auf den Straßen unterwegs waren, wurden in Wort und Bild bestens vorgestellt. Franz Hollmayr, der Kulturbeauftragte der Gemeinde Bischofsmais, hatte den Kontakt zu Peter Abart hergestellt und bedankte sich für die interessanten Ausführungen.

Zukunft braucht Menschlichkeit

VdK BAYERN

Wir beraten und informieren unsere Mitglieder über

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Pflegeversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsförderungsrecht
- Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

insbesondere durch

- allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nach vorheriger Absprache)
- Fertigung von Widersprüchen und Klagen

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Kreisverband Regen – Viechtach
Geschäftsführer Helmut Plenk
Auwiesenweg 6
94209 Regen

Tel.: 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11
e-mail: kv-regen@vdk.de

Helgas Partyschmankerl

wir verwöhnen Sie mit einer breiten Auswahl

Für Ihre Feier zu Hause:

✦ Herzhaftes aus dem Backofen
✦ leckere Pfannengerichte
✦ kalte Platten und Salate
✦ Süßes zum Kaffee

Helga Ertl
Sommersberg
Tel. 09927/ 1087
schmankerl-ertl@gmx.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank eG

Meine Bank im Bayerischen Wald

www.vrbankonline.de

Kindergartenkinder leuchteten mit ihren Laternen durchs Dorf

Die Kinder des Kindergartens St. Hermann trafen sich am Namenstag des Heiligen Martin mit ihren selbstgebastelten Laternen im Bischofsmaiser Kurpark.

Es war bereits dunkel, die bunten Laternen der Kinder leuchteten schön. Und der von den Erzieherinnen vorbereitete Marktplatz gab eine wunderbare Kulisse für die Feier. Mit einem Lied eröffneten die Kinder das Martinsfest. Mit Unterstützung durch ihre Instrumente erzählten sie die Martinslegende.

Bevor sich alle Kinder mit ihren Eltern zum Laternenzug auf den Weg machten, wurde nochmal gemeinsam ein Lied angestimmt. Viele kleine bunte Lichter schmückten den Weg entlang durch den Kurpark. Der Martinsreiter führte den Laternenzug an. Im Anschluss verkaufte der Elternbeirat Glühwein, Kinderpunsch, Selbstgebackenes von den Eltern und Leberkässemmeln. Das Martinsfest war auch der erste Einsatz des neu gewählten Elternbeirates unter Vorsitz von Stefanie Reiser und Daniela Riedl.

Marion Treml ist Schriftführerin, als weitere Mitglieder sind Christina Kramheller und Josef Kronschnabl aktiv.

Wir sind ausgezeichnet*

...und Sie profitieren davon!

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr

Frohe Festtage und alles Liebe und Gute für ein gesundes und glückliches neues Jahr 2016

wünscht
EP: Ebner

1499.-

UVP ~~1699.-~~

Metz

Clarea 47 Media R

• Energieeffizienzklasse A+ • Netzschalter: ja • WLAN • Full HD • 3D (Polarisation) • integrierte Festplatte • 120 cm LED-Fernseher

Keine Mitnahmegarantie. Abholpreis. Ohne Deko.

EP: ElectronicPartner

★ ★ ★ ★ ★

TOP HÄNDLER 2015

Unsere Beratung, unser Sortiment, unsere Services und unser Ladenbau sind als herausragend bewertet! Überzeugen Sie sich vor Ort. **Wir freuen uns auf Sie!**

* Deutschlandweit wurden alle EP:Händler durch das unabhängige Institut „International Service Check“ im Rahmen des EP:Mystery Shoppings 2015 getestet. Die EP:Händler, die mit der Gesamtnote „sehr gut“ oder „gut“ abgeschnitten haben, sind von ElectronicPartner als „Top Händler 2015“ ausgezeichnet worden.

EP: Ebner
ElectronicPartner

LCD-/PLASMA-TV, MOBILFUNK, PC/MULTIMEDIA, KAFFEEVOLLAUTOMATEN, ELEKTRO-HAUSGERÄTE

Ebner Elektro GmbH, 94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6

Familien Pohl und Rudzinski waren zum zehnten Mal im Ort

Treue Urlaubsgäste wurden in der Pension Erwin Loibl in Bischofsmais bei einer gemütlichen Weißwurstbrotzeit für die zehnmaligen Aufenthalte geehrt. Erwin und Sofie Loibl freuten sich, die Gäste beherbergen zu dürfen und schenkten den Stammgästen dafür einen Freiaufenthalt.

Tourist-Info-Leiter Max Englram überreichte im Namen der Gemeinde Bischofsmais den Familien Pohl und Rudzinski, die seit Jahren Urlaub in Bischofsmais machen, Urkunden, Tassen mit dem Gemeindewappen und Pins als Erinnerung. Bei der Feier (v.l.) genossen Erwin Loibl, Susanne Pohl, Maximilian Pohl, Christoph Pohl, Karl Rudzinski, Sofie Loibl und Inge Rudzinski die gemeinsamen Stunden. *Max Englram*

ADRIA
RISTORANTE - PIZZERIA
Fahrnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,20 Euro.
Familienpizza 10,20 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,20 Euro

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Physiotherapie Fritz Kufner
Ihre Praxis für Gesundheit, Wohlbefinden und Schönheit

Krankengymnastik - KG im Wasser - KG am Gerät (MTT)
KG ZNS n. Bobath - KG n. Schroth
Manuelle Therapie - Sportphysiotherapie
Massagen - Unterwassermassagen - Bindegewebsmassagen
Manuelle Lymphdrainage - Stangerbäder - Kneipptherapie - Kryotherapie - Wärmetherapie - Ultraschalltherapie
Elektrotherapie - Softlasertherapie - Kinesio Taping - Wellness

Geschenkgutscheine für jeden Anlass !

Angerstr. 37, 94227 Zwiesel
Tel: 09922 - 2811 Fax: 09922 - 869076

Elly-Heuss-Str. 1, 94209 Regen/Weißenstein
Tel: 09921 - 9604485 Fax: 09921 - 9604639

Auch Hausbesuche möglich !

Große Sitzung: ILE-Gemeinden packen 2016 miteinander an

„Eigenständig bleiben, gemeinsam mehr bewegen, miteinander die Zukunft gestalten.“ So könnte das Motto bei den vier Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg im Wald, Kirchdorf im Wald und Rinchnach heißen, die sich 2012 offiziell zur ILE Grüner Dreiberg zusammengetan haben. Bei einer gemeinsamen Sitzung der Gemeinderäte und Mitglieder der Arbeitskreise stellten die Kommunen und die Planer, die die ILE begleiten, das „Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) vor. Darin geht´s auch um konkrete Maßnahmen, die umgesetzt werden sollen.

Landrat Michael Adam und Roland Spiller, Leiter des Amts für Ländliche Entwicklung in Niederbayern, lobten in der Sitzung, dass das Zusammengehörigkeitsgefühl in der ILE Grüner Dreiberg sehr ausgeprägt sei. „Das ist ein wichtiger Punkt, damit die Zusammenarbeit zwischen mehreren Gemeinden klappt.“ Michael Adam, Roland Spiller und die vier Bürgermeister Alois Wildfeuer, Alois Wenig, Michael Schaller und Walter Nirschl machten klar, dass die ILE keineswegs eine Spielerei sei. „Durch die Zusammenarbeit können wir Maßnahmen stemmen, die eine kleine Gemeinde alleine teils nicht schultern könne, aber auch sparen und manches effektiver machen, beispielsweise durch den Austausch von Geräten in den Bauhöfen oder gemeinsame Fortbildungen für Gemeindemitarbeiter.“

Der Bischofsmaiser Bürgermeister Walter Nirschl erklärte, dass die ILE gerade im Bereich der Bauhöfe auf einem sehr guten Weg sei. „Hier machen wir schon viel zusammen“, meinte er. Auch Projekte wie das Kernwegenetz wären für eine einzelne Gemeinde nicht möglich. „Ich wünsche mir, dass wir uns in den Arbeitskreisen noch stärker auf Themen konzentrieren, um uns nicht zu verzetteln“, sagte Walter Nirschl. Rinchnachs Rathauschef Michael Schaller regte an, weitere konkrete Ziele zu erarbeiten. „Wir haben noch kein richtiges gemeinsames Leitbild“, fand Schaller. Vorstellen könnte er sich ein Konzept, um die Schulen in den vier Gemeinden zu erhalten, bei den Feuerwehren gemeindeübergreifend für Nachwuchs zu sorgen, das Leerstandsmanagement, das bereits für Betriebe in Arbeit ist, auch für den Wohnbereich auszuweiten, Einkaufsverbünde für den Bauhof oder die Verwaltungen zu schließen oder die Sportvereine durch Spielgemeinschaften langfristig zu sichern. Alois Wenig, Bürgermeister von Kirchberg, erinnerte an Maßnahmen wie den Umbau eines alten Vierseithofs in Unternaglbach zur Gesundheitswerkstatt auf Tilli´s Hof, der nur über die ILE gefördert werden konnte oder an das Konzept für leerstehende Gebäude. Kirchdorfs Bürgermeister Alois Wildfeuer lobte, das die ILE-Gemeinden zusammen in der Lage seien, mehr für die Bürger vor Ort auf die Füße zu stellen. Wichtig seien Themen wie das Energienutzungskonzept.

Mehrwert für die Bürger der vier Gemeinden

Für die Schwerpunkte, die die Gemeinden angehen wollen, gibt es fünf Handlungsfelder. Zusammengefasst werden die Ergebnisse aller Arbeitskreise im Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept ILEK.

Einen groben Überblick über den aktuellen Stand gaben die Georg Oswald von der Architekturschmiede in Kirchdorf und Klaus Bauer von der Arbeitsgruppe Planung und Architektur aus Grafenau.

Susanne Ebner

Gartenbau GRAF

Alfons Graf
Regener Str. 29a
94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20 - 90 38 65
info@graf-gartenbau.eu

www.graf-gartenbau.eu

Ihr Garten ist unsere Stärke.

GARTENGESTALTUNG · GARTENSERVICE · PFLASTERARBEITEN · MONTAGESERVICE

Ihr Graf-Gartenbau-Team bedankt sich für die zahlreichen Aufträge und wünscht Ihnen fröhliche Weihnachten und ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Gemeinsam mit unseren Partnern sind wir auch im nächsten Jahr wieder für Sie da.

WITTENZELLNER ... wir bringen's

Agrarhandel • Transporte • Baustoffe • GalaPark

Anton Wittenzellner KG

Ihre Fachberater

Anton Wittenzellner KG
Im Gewerbegebiet 2
94265 Patersdorf

Telefon (0 99 23) 84 01- 0
Telefax (0 99 23) 84 01- 20
info@wittenzellner-kg.de

Blumen Mück KG

GÄRTNEREI
LANDSCHAFTS- UND GABIONENBAU

Schwarzmaierstraße 12a
94481 Grafenau

Tel.: 08552 / 96281
Fax: 08552 / 1605
www.mueck-blumen.de

AM-SERVICE-24

Wir sind Ihr kompetenter Ansprechpartner für

Hausmeisterservice · Gartenservice
Entrümpelung · Bodenverlegung
Zaunbau · Umzugsservice uvm.

Planung und Vertrieb
von individuellen
Büroeinrichtungen

Markus Bastl
Bachlweg 6 • 94227 Zwiesel
Tel.: 09922/609227 • Fax: 09922/803732
Mobil: +49151/28375281
info@am-service-24.de www.am-service-24.de

Bauen und Renovieren

Seit über 100 Jahren Ihr kompetenter Partner rund um Ihr Zuhause!

Machen Sie mehr aus Ihrem Baugrundstück. Bei uns finden Sie alles, was sich in Ihren eigenen vier Wänden richtig wohl zu fühlen. Profitieren Sie von unseren kompetenten Fachberatern! Und falls Ihr Haus nur in die Jahre gekommen ist, finden wir Ihnen alles, um es wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

König Bauzentrum

Gewerbegebiet Metten
Pointenstraße 4 · 94209 Regen
Tel.: 09921/8800-0 · Fax: 09921/8800-90
www.bauzentrum-koenig.de

Baustoffe
Fenster · Türen · Tore
Fliesen · Bäder

SEIBOLD Naturstein

Oliver Seibold & Alexander Seibold GdbR
Handwerk, Wasserstrahl- & CNC Technik
Schweinhütt – Kirchenstraße 4
94209 Regen
Telefon 09921/94040, Fax 09921/5433
kontakt@seibold-naturstein.de
Küchenarbeitsplatten, Badausstattungen, Treppen,
Grabsteinfertigung, 3D-Oberflächen und vieles mehr
www.seibold-naturstein.de

Fast 80 Teilnehmer spannten am Geißkopf ihren Bogen

Da war auch der Veranstalter des ersten Bogenturniers am Geißkopf überrascht. 79 Teilnehmer zählte das Organisationsteam der Bowzone, wie sich der Bogenpark am Geißkopf nennt. Diddie Schneider als Betreiber scheint da wieder mal ein Näschen zu haben, welche trendigen Sportarten im Kommen sind. Und der Einzugsbereich für das Bogenschießen ist groß. Die Teilnehmer kamen nicht nur aus der Region, viele aus der Oberpfalz, der BSV Hof war für die Durchführung ein wichtiger Partner.

Auch Bürgermeister Walter Nirschl lobte die Veranstalter und ehrte die Sieger. Der Bogenpark, den Diddie Schneider errichtet hat, sei ein weiteres, interessantes touristisches Angebot am Geißkopf.

Für beste Verpflegung sorgte Josef Wirtz-Jartschitsch vom BSV Hof mit einem Spanferkel für die Teilnehmer.

Die Tagessieger waren: Herbert Bogner (BSV Peilstein) Barebow Recurve Allgemein bei den Herren, Monika Koller vom BSV Hof bei den Frauen und Laura Sulzer, ebenfalls aus Hof bei den Junioren. Im Bereich der Bowhunter Recurve setzte sich Ludwig Grün aus Winhöring durch, diese Frauenklasse gewann Andrea Schlösinger aus Hauzenberg, bei den Junioren lag Adrian Heimerl vorne, und die Schülerklasse gewann Alexandra Vogel aus Nittenau; die Seniorenklasse führte Walter Gschnaidtner an. Die weiteren Tagessieger in den verschiedenen Klassen waren: Helmut Landenhammer (Compound), Ulli Kuschat vom WSK Landau (Compound Freestyle Unlimited), Andrea Eder (BSC Wörtersee) in der weiblichen Klasse und Laura Stephan vom WSK Landau bei den Junioren, die antraten.

Spanferkel zur Stärkung für die Bogenschützen

Den Langbogenwettkampf gewann Johannes Buchmann aus Abendsberg bei den Herren, bei den Damen lag Angelina Stockinger aus Sonnen vorne. Die drei Gewinner der Klasse Prim-Instinktivbogen hießen beim Bogenturnier Stefan Tremmel aus Arnbruck, Gisela Utzmaier vom TB Winhöring und Joshua Tremmel aus Arnbruck. Die Klasse Recurve Freestyle Unlimited schließlich entschied Charly Diemling vom BSV Hof für sich.

Feuer griff von Kleinkraftrad auf das Wohnhaus über

Ein Kleinkraftrad ist vor kurzem in der Wastlsäge aus bisher ungeklärter Ursache in Brand geraten. Dabei wurde auch die Fassade eines Mehrfamilienhauses in Mitleidenschaft gezogen. Gegen 6.05 Uhr wurde eine 29-jährige Bewohnerin eines Mehrfamilienhauses durch einen lauten Knall in ihrer Wohnung wach. Als sie einen Blick in den Hof warf, musste die Frau feststellen, dass ein vor dem Wohnhaus abgestelltes Kleinkraftrad in Brand geraten und durch die Hitzeentwicklung ein Fenster ihrer Erdgeschosswohnung zu Bruch gegangen war. Die Feuerwehr brachte den Brand schnell unter Kontrolle und löschte ihn. Die Flammen vom total zerstörten Kleinkraftrad hatten allerdings auf den Vollwärmeschutz und zwei Fensterrahmen des Wohnhauses übergegriffen. Es entstand ein Sachschaden von rund 15000 Euro. Ob das Kleinkraftrad durch einen technischen Defekt oder durch Brandstiftung in Brand geriet, ist ungeklärt. Im Einsatz waren die Feuerwehren Bischofsmais und Hochdorf mit rund 35 Aktiven.

Medizinstudentin sammelt in Bischofsmais Praxiserfahrung

Eine weitere Medizinstudentin von der TU München machte ein 14-tägiges Praktikum in Bischofsmais.

Bei Arzt Dr. Klaus Hofmann bekam Stefanie Scharf in den beiden Wochen einen guten Einblick in die Arbeit einer Landpraxis. Bei Hausbesuchen und Gesprächen in der Praxis von Dr. Hofmann lernte die Fürstenfeldbruckerin einige Patienten und verschiedene Krankheitsbilder kennen. Bürgermeister Walter Nirschl freute sich, dass die Praktika gerne angenommen werden und so vielleicht junge Leute für die Arbeit auf dem Land begeistert werden können. Stefanie Scharf studiert im neunten Semester Allgemeinmedizin an der TU in München. Vom Waldferiendorf Dürrwies wurde ihr für den Aufenthalt in der Gemeinde eine Ferienwohnung kostenlos zur Verfügung gestellt, von der Gemeinde bekam sie ein kleines Taschengeld.

Die naturverbundene Studenten probierte auch das Bogenschießen am Geißkopf aus und war oft beim Wandern unterwegs.

Bauhof startet beim Schneeräumen mit einem neuen Traktor

Rechtzeitig zur neuen Wintersaison erhielt der Bauhof einen neuen Kommunaltraktor MC Cormick F90 mit 84 PS von der Firma Agrartechnik Oswald aus Regen. Der Traktor wird im Winterdienst mit Schneepflug und Streuer sowie mit Schneefräse eingesetzt. Auch zur Sommersaison wird mit Mähwerk, Absaugung und Kehrmaschine gearbeitet. Bei der Übergabe im Bauhof lobte Bürgermeister Walter Nirschl die gute Zusammenarbeit mit der Firma Oswald.

Der erste Kidstag am Geißkopf ist für den 16. Januar geplant

Bei der alljährlichen Wintervorbesprechung für den Geißkopf hat im Charmhotel in Habischried wurde auch über die Erwartungen für die anstehende Wintersaison gesprochen. Die verantwortlichen Dienstleister rundum den Wintersport am Geißkopf besprachen einige Neuerungen. Alle hoffen auf den „Jahrhundertwinter“, aber auf keine Schneekatastrophe.

Die Gruppe um den Geißkopf will in den kommenden Wochen mehr in die Facebook-Werbung investieren. Ein Marketing-Pool soll es ermöglichen, alle erdenklichen Aktivitäten am Geißkopf zusammenzufassen und dann von einer neutralen Stelle aus ins Facebook zu stellen. Ein von Uli Thuy vorgeschlagener Kindertag wird am 16. Januar stattfinden. An diesem Tag werden alle Skischulen am Geißkopf im Geissleinpark spezielle Kurse anbieten, auch die Bergwacht wird ihr Können zeigen. Auch Snowboardunterricht von „Epoxy“ ist möglich, wenn die Kids das wollen. Von 10 bis 16 Uhr werden die Kids beaufsichtigt und verpflegt. Am Samstag, 9. Januar, findet wieder der Geißkopf-Run statt. Um nicht im Spätwinter zu landen, ist Veranstalter Sepp Schneider wieder auf diesen frühen Termin zurückgekehrt.

Nicole Fleischmann von Snowbay wird versuchen, Schulen, vor allem im Bereich Dingolfing/Landau für einen Aktionstag am Geißkopf zu gewinnen, auch die Landkreise Landshut und Freising wären für derartige Tage interessant.

Der Prospekt der Geißkopfbahn mit sämtlichen Anbietern im Wintersport wird derzeit gedruckt und kann in den nächsten Tagen ausgeliefert werden. Die Flyer sind dann auch in der Touristinfo erhältlich.

Auch von Seiten der Bergwacht ist man auf den Winter vorbereitet. Das neue Funktionsgebäude nahe der Talstation bewies sich als sehr gute Entscheidung, die Bergwacht ist am Geißkopf ganzjährig im Einsatz.

Die Touristikinformation wird sämtliche Aktionen marketingmäßig begleiten. Wichtig ist für Touristinfo-Leiter Max Englram, dass an einem Strang gezogen wird und der Geißkopf von verschiedenen Anbietern beworben werden kann.

... denn Bauen ist Vertrauenssache!

Wohnbau KOLMER GmbH
Großbärnbacher Str. 29
94253 Bischofsmais
Tel. 09920/902041
Fax 09920/902042
Mail: KolmerWohnbau@t-online.de
www.kolmer-wohnbau.de

- Schlüsselfertiges Bauen
- Holzhäuser
- Ausbau-Häuser
- Hochbau
- Zimmerei
- Innenausbau
- Bauelemente

Beispiel: Altbau-Sanierung

Geiger BAUTENSCHUTZ GmbH

Seiboldsried-Öd 1
94253 BISCHOFSMAIS
Tel.: (0 99 20) 6 28
Fax: (0 99 20) 6 49
www.geiger-bautenschutz.de

Bodenbeschichtungen
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

Abdichtungen unter Fliesen
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Fotos: Kerstin Dankesreiter

Momentaufnahmen vom Erntedanksonntag

Überraschende Einladung in die Sendung „Blickpunkt Sport“

Walter Pfeffer ist Inhaber der Ehrenamtskarte des Landkreises Regen - und gewann zwei Karten für die Sendung „Blickpunkt Sport“ Ende Oktober. Er freute sich sehr darüber und nahm Anton Zellner mit in die Sendung.

Die Führung über das Studiogelände war für beide sehr interessant. Aber der Höhepunkt war es für die zwei Bischofsmaiser natürlich, bei der Live-Sendung direkt im Studio mit dabei zu sein.

„Das war ein wunderschönes Erlebnis“, meinten sie. Es gefiel ihnen sehr, hinter die Kulissen der Sendung zu blicken. Auch der Moderator war sehr nett, und so konnte auch noch ein Foto gemacht werden.

Andrea Pfeffer

Die Zimmerei Geiss erweitert im Gewerbegebiet Scheibe

Die Zimmerei Geiss wächst: Neben der bestehenden Halle im Gewerbegebiet Scheibe bauen Christian und Sylvia Geiss in Holzbauweise ein Bürogebäude mit einer Musterhaus-Ausstellung, etwa 500 000 Euro werden in die Erweiterung investiert.

Mit dem symbolischen Spatenstich begannen offiziell die Arbeiten, die die Firma selbst übernimmt. Im Frühjahr 2016 soll der Neubau fertig sein. Vor drei Jahren zogen Christian und Sylvia Geiss mit ihrem Zimmereibetrieb von Fahrnbach ins Gewerbegebiet Scheibe, nachdem sie hier eine Abbundhalle gekauft hatten.

Im vergangenen Jahr bauten die Unternehmer eine Halle für die Spenglerei und die Firmenfahrzeuge. Derzeit entsteht ein neues Bürogebäude mit einer Musterhaus-Ausstellung, in der sich Kunden über Holzhäuser oder Wandausbau informieren oder Böden, Fenster und Türen für das eigene Haus anschauen können. Für die Erweiterung kauften die Inhaber der Zimmerei 600 Quadratmeter Grund von der Gemeinde Bischofsmais, insgesamt hat der Betrieb damit seine Gesamtfläche im Gewerbegebiet Scheibe auf rund 8000 Quadratmeter vergrößert.

HAUSLER
Getränkemarkt

Familie Kiefl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais

Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5

familie-kiefl@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi: 10 bis 13 Uhr
Do, Fr: 10 bis 18 Uhr
Sa: 8 bis 12 Uhr

Auch 2016 soll wieder gerockt werden unterm Geißkopf

Bei der Abschlussbesprechung des Rockthehill-Festivals zogen die Veranstalter durchwegs ein positives Resumee und legten bereits den Termin für 2016 fest. Das Festival findet vom 17. Juni bis 19. Juni am Geißkopf statt.

Die Beteiligten berichteten aus ihrer Sicht, wie das Festival lief. Robert Heilig von der Bergwacht lobte die gute Zusammenarbeit. Ein paar Einsätze waren zu verzeichnen, insgesamt zehn Einsätze in der Nacht und zwei tagsüber. Alexander Achatz fand die Veranstaltung toll und forderte für 2016 eine Verbesserung beim Thema Müll. Heinrich Egerer von der Poschinger-Bray´schen Zentralverwaltung bedankte sich bei den Veranstaltern, dass sie den Geißkopf als Festivalort wählten und freut sich auf die Wiederholung 2016. Steffen Gebhard vom Forstgasthof würde nicht viel ändern, er als Gastronom war gut eingebunden, nur mehr Toiletten sollte es seiner Meinung nach für die Festivalbesucher geben. Christian Ettl von der mitveranstaltenden WOM aus Deggendorf erwartet für 2016 noch mehr Aussteller. Leider sei es heuer nicht gelungen, den Bikesonntag zu kommunizieren. Viele hatten gedacht, das Festival sei nur am Freitag und Samstag, wobei gerade am Sonntag viel für die Biker veranstaltet wurde. Die Pressekonferenz sei in diesem Jahr zu kurz angesetzt gewesen.

Tobias Gierl von den Festivalveranstaltern hatte sein Festival genau unter die Lupe genommen. Einiges an Zeit kostete den Verantwortlichen der Umzug zum Geißkopf schon. Ein buntes Publikum sei gekommen, das Zusammenspiel mit den Bikern habe funktioniert und allein schon deswegen wird das Festival auch 2016 wieder am Geißkopf stattfinden.

Die Abwassersituation mit den Toilettencontainern kann dann eher geklärt werden und auch im Ticketbereich werden möglicherweise günstigere Preise für Tagestickets angeboten. Manuel Mutschler, Verkaufsleiter bei der Irlbacher Brauerei, zeigte sich zufrieden mit den Absatzahlen. Er findet auch, dass ein früherer Termin 2016 wichtig wäre. Mutschler regte an, 2016 einen kleinen Biergarten für die einheimischen Besucher zu installieren.

Ursula Baumann vom Charmhotel will auch 2016 mit den Veranstaltern zusammenarbeiten. Ein Zimmerkontingent für übernachtende Musiker und Parkplätze für deren Nightliner-Busse wurde zugesagt. Die Zahl der Aussteller soll sich 2016 deutlich erhöhen.

Martin Pfeffer, der umtriebige Mann unter dem Geißkopf-Kostüm, der unermüdlich vor dem Festival die Werbetrommel rührte, bedankte sich ebenfalls für die Zusammenarbeit. Einige kleinere Änderungen im internen Ablauf seien notwendig.

Max Englram von der Tourist-Info denkt auch, dass der Termin im Juni besser in den Terminkalender der Region passt. Die Verkehrssicherung habe hervorragend gepasst, die Pressekonferenz sollte 2016 auch am Geißkopf stattfinden, um gleich am Festivalort präsent zu sein.

Für 2016 wird nun geprüft, die Bühne doppelt zu nutzen. Vielleicht sollte eine vorgelagerte oder nachträgliche Veranstaltung die Auslastung der Bühne erhöhen. Die Anwesenden waren sich einig, dass die Musikauswahl des Festivals bestens war und auch 2016 eine derartige musikalische Vielfalt geboten werden sollte. Bereits im Januar will man sich wieder treffen.

Abgefischt

Mitglieder des ASF Hochbruck haben den Teich im Kurpark in Bischofsmais abgefischt. Der Grund dafür war, das Algenwachstum einzudämmen und somit die Wasserqualität wieder zu verbessern. Die Raubfische (Hecht, Waller, Zander) wurden im Teich belassen.

Gemeinde im Blick: Großes Interesse an Bürgerversammlung

Mehr als zufrieden sein kann Bürgermeister Walter Nirschl mit dem Besuch der Bürgerversammlung im Gasthaus Alte Post, vor allem, weil zum ersten Mal ein Termin unter der Woche gewählt wurde. 114 Gemeindebürger, darunter auch zwei vollbesetzte Tische Asylbewerber mit ihren Sprachpaten, sowie 2. Bürgermeister Helmut Plenk und die meisten Gemeinderäte folgten dem gut eineinhalbstündigen Vortrag.

Heuer gab es 18 Geburten, 32 Sterbefälle, 21 Eheschließungen und vier Scheidungen. 123 Personen zogen weg, 155 zu. Aktuell hat die Gemeinde 3181 Einwohner mit Erstwohnsitz und 77 mit Nebenwohnsitz. Im

Weniger Schulden pro Kopf für Gemeindebürger

Tourismus stehen verschiedene Probleme an, das Marketing bleibt auf das Aushängeschild Bikepark fokussiert. Um die privatgeführten Vermietungsbetriebe ist dem Bürgermeister nicht bange. Derzeit sind die Gästeankünfte um 7,41 Prozent und die Übernachtungen um 8,28 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegen.

Die Pro-Kopf-Verschuldung wurde stetig gesenkt. Derzeit hat jeder Bischofsmaiser anteilig 1 129 Euro Schulden, wobei bei einer sparsamen Haushaltsführung auch viele Investitionen (elf Millionen in den letzten sieben Jahren) ohne Neuverschuldung getätigt wurden. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat hob Nirschl hier hervor. „Gemeinsam ziehen wir an einem Strang, nur so geht's." Im Vergleich zur Pro-Kopf-Verschuldung im Landkreis von 1 779 Euro steht Bischofsmais gut da. Die Gesamtschulden der Gemeinde betragen 3 597 000 Euro. Bei den Ausgaben wurden die größten Posten wie die Kreisumlage mit über einer Million dargelegt, genau wie die Einnahmen. Kämmerin Birgit Ludwig-Hess wurde eine sparsame Haushaltsführung attestiert. Deutlich wurde bei den Einnahmen, dass ein hoher Einkommenssteueranteil zu verzeichnen ist. In den vergangenen Wochen wurde für den Bauhof ein neuer Kommunaltraktor angeschafft (rund 54 000 Euro), das neue TLF 20 der FFW Hochdorf kostete 293 000 Euro, wobei noch Zuschüsse fließen. Die E-Wald-Tankstelle hinter dem Rathaus soll 6 400 Euro kosten.

Beim Leichenhaus wurde ein behindertengerechter Aufgang geschaffen, indem eine Seitenwand aufgeschnitten und eine Rampe angebracht wurde. Im Bereich der Hauptstraße wurde eine Kanalverbesserung in Richtung Siedlungsweg vom Bauhof erledigt, auch die Wasserleitung nach St. Hermann wurde neu verlegt. Im Gewerbegebiet ist nur ein Grundstück frei, die Erweiterungsflächen sind angekauft.

Bürgermeister Nirschl berichtete sowohl im Kirchen- und Unterfeld als auch im Mitterfeld in Seiboldsried von jeweils fünf freien Bauparzellen. Der Gemeinderat wird sich Gedanken machen, wo günstiges Bauland zu schaffen ist. Der erweiterte Hochbehälter in Seiboldsried ging für das Waldferiendorf Dürrwies in Betrieb. Nirschl dankte dabei der Firma Mader und der Familie Gerhard Kreuzer, die eine Notumfahrung nach Dürrwies ermöglichte.

Für den Bürgermeister erfreulich ist die Akzeptanz der Asylbewerber in der Gemeinde. Die Sprachpaten kümmern sich ehrenamtlich um die neuen Mitbürger. 2016 und 2017 sind in der Wasserversorgung Arbeiten geplant, so soll in Wastlsäge ein Tiefbrunnen gebohrt, Quellen in Seiboldsried und Habischried sollen saniert werden. Eine Phosphatfällstation für die Kläranlage Langbruck und die Fremdwassersituation müssen

Neue Fensterfront für die Turnhalle in der Schule

in Angriff genommen werden. Eine Regenwasserleitung in der Ginselsrieder Straße soll die Fremdwassersituation verbessern. Für die Schulturnhalle sind eine neue Fensterfront und ein behindertengerechter Eingang geplant. Die Klausurtagung des Gemeinderates im Januar soll ein Ergebnis für die künftige Nutzung des 2016 frei werdenden Hauptschultraktes bringen, wenn die Lebenshilfe auszieht.

Der restliche Bereich des Marktplatzes im Kurpark soll gepflastert werden, Großschirme werden gekauft. Die behindertengerechte Schaukel soll im Frühjahr aufgestellt werden.

Max Englram

Rätsel des Monats

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen.
In jeder Ausgabe des Gmoabladls stellen wir Ihnen Plätze in der Gemeinde aus einer nicht alltäglichen Perspektive vor. Sie wissen, bei welcher Veranstaltung in der Gemeinde das Bild oben links entstanden ist? Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E-Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Das Rätsel der letzten Ausgabe (Bild oben rechts) hatte es offenbar in sich. Es ist nach wie vor ungelöst. Deshalb gibt es in dieser Ausgabe zwei Bilder und zwei mal die Chance, Hirmonstaler zu gewinnen. Sollte niemand draufkommen, wo das Rätselfoto entstanden ist, lösen wir in der nächsten Aufgabe natürlich auf.

Rezept des Monats

Ans Backpulver denken beim Marmorkuchen mit Aprikosen

Vorsicht beim Nachbacken: Im Rezept für den Marmor-Rührkuchen mit Aprikosen, das in der letzten Ausgabe vorgestellt wurde, hatte sich ein Fehler eingeschlichen. Den Bäckerinnen fiel das gleich auf, als sie das Rezept ausprobierten: Bei der Auflistung der Zutaten fehlte das Backpulver. Bitte beim Teig ein Päcken dazu geben, dann geht der Kuchen gut auf.

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

WELLA
PROFESSIONALS
Haarstudio
SCHWINGHAMMER
Hauptstraße 13 · 94253 Bischofsmais · Telefon 09920-275

Saft
Sirup
Fruchtaufstrich
Likör
Wein
Sekt
Creme
Seife
Duschbad
Geschenkkörbe
Holunderladen Bischofsmais
Barbara Hintermair
Ginselsried 7
94253 Bischofsmais
www.holunderladen.de
barbara.hintermair@gmail.com
Tel.: 0 99 20/13 86
Fax: 0 99 20/90 30 11
Holunderladen
Bischofsmais

Landgasthaus
Kerschl
Pächterin: Sonja Deschermeier
Ritzmais 19 · 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/725
Gaumengenuss
in ländlicher Atmosphäre!
Saisonale Spezialitäten
entnehmen Sie bitte unserem
Aushang!
Gerne liefern wir auch zu
Ihnen nach Hause!
Dampfbier
Original aus der
1. Dampfbierbrauerei
Zwiesel
Täglich geöffnet von 10-14 Uhr
und 16.30 Uhr bis der Letzte geht!
Dienstag Ruhetag!

Effektiv?
Modern? Zeitgemäß?
Neue Heizung! Neues Bad!
- Badumbau barrierefrei
- Naturheizsysteme
- Energiespeichersysteme
Lassen Sie sich Alternativen zeigen:
AWA Solar- & Gebäudetechnik GmbH
Meisterbetrieb - Armin Wartner sen.
Hochdorf 31 - 94253 Bischofsmais
Ihre Energiesparfirma Nr.1
www.awa-solar.de
AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH
Telefon 09920/902015

Soldaten- und Kriegerverein Bischofsmais e.V.

Einladung

an alle Mitglieder mit Angehörigen, Freunde und Gönner zur

Christbaumversteigerung

am Samstag, 05. Dezember 2015 um 19.30 Uhr
im Vereinslokal „Walter Pledl"

Auf zahlreichen Besuch freut sich

Die Vorstandschaft

CSU
näher am Menschen.

Ortsverband Bischofsmais

Einladung

zum großen

Seniorenball

mit Auftritt der Regener Garde und dem Prinzenpaar
Prinzessin Fränzi I. (die fürsorgliche Zaubertherapeutin)
und
Prinz Markus I. (der meisterlich aufschlagende Holzwurm)
und
Kindertanzgruppe „Tanzfieber" (Leitung: Mascha Wigges)

am Sonntag, 24. Januar 2016
um 14.00 UHR
im Landgasthof Hollmayr

Es erwartet Sie:
- Musik -
- kostenlose Bewirtung mit Kaffee und Kuchen -
- Auftritt der Garde und Kindertanzgruppe mit Ordensverleihung -
- Hol- und Bringdienst –
(Einfach anrufen: Helmut Plenk 09920/8327 oder Michael Raith 09920/689)

Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Bischofsmais und alle die Lust haben!

Auf ihr Kommen freut sich der CSU-Ortsverband

SOZIALVERBAND VdK BAYERN
Zukunft braucht Menschlichkeit.

Herzliche Einladung

zur

Weihnachtsfeier

des

VdK-Ortsverbandes Bischofsmais

am Freitag, den 04.12.2015 um 14.00 Uhr

in den Landgasthof Hirmonshof

Programm:
- **gemeinsames Essen**
- **Weihnachtsmusik**
- **Weihnachtsgeschichten und Gedichte**

Die Vorstandschaft freut sich auf eine rege Beteiligung.

Einladung ergeht auch zur VdK-Christbaumversteigerung. Diese findet am Sonntag, den 13.12.2015 um 18.30 UHR im Landgasthof Hirmonshof statt.

Weihnachts Markt

in Bischofsmais

5./6. Dezember 2015

Samstag 5.12. von 16-20 Uhr - Sonntag 6.12. von 14-19 Uhr

Marktplatz im Kurpark Bischofsmais

Mit vielen **Verkaufsständen,**
weihnachtlichem Rahmenprogramm und
Verlosung von insgesamt 20 Ster Brennholz

Der Hl. Nikolaus

besucht am So. 6.12. um 16.00 Uhr den Weihnachtsmarkt

DTP A. Lobl 0175/8060080

Nachwuchsfußballer freuen sich über Jacken und Dressen

Fußballnachwuchs des SV Bischofsmais freut sich über Unterstützung: Allen Grund zur Freude hatten die F-Junioren-Fußballer des SV Bischofsmais mit ihren Trainern Hans Wagner und Andreas Weiherer. Dank der großzügigen Unterstützung der Kanzlei mh-Steuerberatung aus Deggendorf sind die Nachwuchskicker für die Herbst- und Wintersaison bestens gerüstet. Die neuen Softshell-Jacken überreichte Steuerberater Markus Hilbert den Kindern zum Trainingsauftakt in die Saison.

Nicht nur auf den Ärmeln der Fußball-Bundesliga-Trikots, sondern auch auf den Dressen der Bambini-Kicker des SV Bischofsmais findet man nun ein Sponosrenlogo. Durch die Kooperation des Logistikunternehmens Hermes und EP Ebner, die in ihrem Laden einen Hermes-Paket-Shop betreiben, konnte Geschäftsführer Christian Ebner den G-Junioren eine komplette Garnitur Dressen überreichen.

Die Trainer Reinhold Giltner und Andreas Weiherer freuten sich mit den vier- bis sechsjährigen Fußballern über die Unterstützung der Nachwuchsarbeit des SV Bischofsmais. Die Nachwuchskicker des SV Bischofsmais fieberten dem ersten Freundschaftsspiel in ihrer neuen Sportkleidung besonders entgegen.

Andreas Weiherer

Druckerei
MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.
Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.
Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

VdK-Mitglieder gehen zusammen auf eine Böhmerwaldtour

Knapp 40 VdK´ler aus der Gemeinde Bischofsmais machten sich zusammen auf zu einer Böhmerwaldrundfahrt. Die Fahrt ging über Regen, Zwiesel, Ludwigsthal und Seebachschleife nach Bayerisch Eisenstein. Von dort aus führte die Route über Böhmisch Eisenstein (C. Ruda) und Pampferhütte durch das ehemalige Sperrgebiet vorbei an Nova Hurka (Neuhurkental), Dobra Voda (Gutwasser), Hartmanice nach Schüttenhofen an der Otava. In Susice verließen die Bischofsmaiser den Bus und schauten sich die schöne Innenstadt und den Marktplatz an. VdK-Mitglied Erwin Loibl erzählte manch Interessantes in Sachen Porzellan und über Susice. Anschließend ging es weiter über Bürg Rabi und Horavsdovice nach Klatovy (Klattau). Dort wurde die Gruppe von einer Stadtführerin erwartet. Die Führung durch die Stadt Klattau war sehr interessant. Man erfuhr sehr viel, schaute die eine und andere Kirche an und versammelte sich schließlich vor dem Stadtturm, der früher als Wachturm fungierte.

Nach einem gemeinsamen Abendessen verließen die VdK-Mitglieder Klattau und fuhren über Nyrsko, Hamry und Spicak (Spitzberg) zurück nach Bischofsmais. „Ein herrlicher Ausflug geht zu Ende“, sagte VdK-Geschäftsführer Helmut Plenk, der die Gruppe begleitete, am Schluss.

Helmut Plenk/Johann Ascher

Landgasthaus
Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Expertenabend beim VdK: „Hilfe, ich werde ein Pflegefall“

Vor kurzem stand das Thema „Hilfe, ich werde ein Pflegefall“ beim VdK-Ortsverband Bischofsmais auf der Agenda. Vorsitzender und Mitreferent-Helmut Plenk konnte Experten zum Thema begrüßen. Der VdK-Geschäftsführer und Behindertenbeauftragte des Landkreises stellte den Zuhörern, die sehr zahlreich in den Saal des Landgasthofes Hirmonshof gekommen waren, die Referenten vor: Christian Nebe, Vertriebsbeauftragter Ideal Versicherung, Walter Preiß, Versicherungsfachmann Zürich Versicherung, Christian Schrank, Allfinanzmanager Vertriebsleiter Zürich Versicherung, Andreas Hartl, Versicherungskaufmann Zürich Versicherung, Dirk Smiejkowski, Vertriebsdirektor Ideal Versicherung, und Franz Hollmayr, Fachanwalt für Medizinrecht.

Dieses Team stellte nacheinander folgende Punkte vor: Was passiert, wenn ich krank werde, auch als junger Mensch? Brauche ich eine private Absicherung in Form einer privaten Berufsunfähigkeits-Rente? Auf diese Themen ging Christian Schrank sehr intensiv ein und zeigte einen beindruckenden Film dazu.

Es folgte Vertriebsdirektor Smiejkowski, der extra aus Hannover anreiste. Er stellte deutlich hervor, wie sich die gesetzliche Pflegeversicherung seit ihrer Einführung 1995 bis heute verändert hat. „Wie waren die Pflegeheimkosten damals und wie sind sehen sie heute aus“, sagte Smiejkowski. Er zeigte sehr anschaulich mit Rechenbeispielen auf, wie sich diese Kosten entwickelten und stellte eine Frage in den Raum: „Kann man sich die Heimkosten heute leisten oder brauche ich zusätzlich ein Vorsorge?“ Dann leitete Helmut Plenk über zu Franz Hollmayr, der mit der Erläuterung der Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht noch einmal die Zuhörer zum Staunen brachte.

Gehe man davon aus, dass ein Elternpaar auf eine Heimpflege angewiesen sei, könne die durchaus ein kleines Vermögen verschlingen. Plenk sagte, dass gerade die leeren öffentlichen Kassen bewirken, dass hier rigoros geprüft wird. Bevor staatliche Leistungen zum Zug kommen, werde erst alles andere geprüft.

Pflege im Heim kann für die Familie teuer werden

Das Thema Heimeinweisung und welche Zahlungen auf wen zukommen werde alle auch in Zukunft beschäftigen, gerade angesichts der demographischen Entwicklung. Helmut Plenk stellte fest, dass gerade dieses Thema auch mit jungen Menschen unbedingt erörtert werden müsste, da es hier enormen Aufklärungsbedarf gebe. „Man kommt wahrscheinlich über eine zusätzliche Vorsorge im Pflegebereich nicht herum.“ Plenk forderte auch die jüngere Generation auf, sich frühzeitig mit dem Thema „Pflege im Alter“ zu befassen.

Plenk gab zum Schluss allen eine Hausaufgabe mit: Er riet allen Besuchern, demnächst mit ihren Angehörigen/Kindern bereits abgeschlossene Notarverträge durchzugehen. „Ich denke nicht, dass jeder weiß, welche Rechte der Übergeber sich schreiben ließ und welche Pflichten der Erwerber eingegangen ist. Diese sollte man aber kennen“, betonte er.

Ein langer Vortragemarathon mit knapp zweieinhalb Stunden neigte sich dem Ende zu, aber solch ein Expertenteam habe man nicht alle Tage vor Ort, so Plenk. Er bedankte sich abschließend bei allen und überreichte kleine Präsente.

Helmut Plenk/Andrea Plenk

Schnupfer stoßen mit vielen Gästen beim Weinfest an

Der Schnupferclub Hochdorf lud wieder zu seinem in der ganzen Region bekannten Weinfest ein. In der eigens dekorierten Werkhalle, die die Firma Fiesen Wartner dem Schnupferclub wie immer kostenlos zur Verfügung stellte, wurde gefeiert. Als erstes ging es wieder zur nahe gelegenen Totenbrettergruppe, um dort bei einer kleinen Andacht der verstorbenen Vereinsmitglieder zu gedenken. Die Freunde aus der Partnergemeinde Gau-Algesheim, die selbsverständlich auch anwesend waren, versorgten die Schnupfer mit Federweißem und mit den bekannt guten und erlesenen Weinen aus der Region Rheinhessen.

Andrang beim Weinfest in der Wartner-Halle

Nach der Begrüßung der Gäste und Vereinsabordnungen durch 1. Vorstand Rudi Ebner sorgte die Kapelle „Hinterwaidla“ für gute Stimmung bei den zahlreichen Gästen.

Zum guten Wein gehören bekanntlich auch diverse Brotzeitschmankerl, im Vorhof der Halle wurden diese reichlich angeboten. An der Bar traf man sich auf ein paar „Hochprozentige“ und einen gemütlichen „Ratsch“ nahe der rustikalen Holzöfen, die auch im Freien für angenehme Temperaturen beim Plaudern vor der Halle sorgten.

Der Schnupferclub Hochdorf bedankt sich, auch im Namen seiner zahlreichen treuen Helfer, ohne die das beliebte Weinfest so nicht möglich wäre, für den überaus zahlreichen Besuch und freut sich schon auf ein Wiedersehen mit allen Weinliebhabern im nächsten Jahr.

Herzliches Danke an die freiwilligen Helfer

Hans Zierhut

HOCH • TIEF • KANALBAU
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.
Telefon (09920)94 01-0
Telefax (09920) 10 71
info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen
DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Viel Lob für die Jugendarbeit der Seiboldsrieder Schützen

1. Schützenmeister Josef Kronschnabl konnte bei der 40. ordentlichen Mitgliederversammlung der Seiboldsrieder Schützen 43 Mitglieder im Schützenheim Seiboldsried begrüßen.
Ein besonderer Gruß galt Bürgermeister Walter Nirschl, dem 1. Gauschützenmeister Lothar Denk sowie den Ehrenschützenmeistern Konrad Stangl und Walter Wagner und Ehrenmitglied Anna Wagner. Der Schützenverein hat 145 Mitglieder und ist der drittgrößte Verein im Schützengau. Hervorzuheben ist, dass der Schützenjugend 43 Mitglieder angehören.

Mit 145 Mitgliedern drittgrößter Verein im Schützengau

Sportleiter Florian Wurm gab einen ausführlichen Bericht über die zahlreichen sportlichen Aktivitäten im Vereinsjahr wie die Teilnahme an der Gaumeisterschaft, der Bezirksmeisterschaft und der Bayerischen Meisterschaft. Bei den Gaurundenkämpfen holten die zehn teilnehmenden Mannschaften fünf Meistertitel und drei weitere Podestplätze.
Jugendleiter Manfred Seidl sen. berichtete vom erfolgreichen Jugendtraining und der Teilnahme am Gaukadertraining. Ebenso berichtete er von den gesellschaftlichen Ereignissen, bei denen sich die Schützenjugend präsentierte. Hier nannte er das Sonnwendfeuer und das Jugendzeltlager der Gemeinde.
Kassier Maria Triendl legte der Versammlung einen ausführlichen Kassenbericht vor. Trotz Modernisierung des Parkplatzes, Anschaffungen und vieler gesellschaftlicher Aktivitäten stehe der Verein finanziell auf einem sehr soliden Fundament.
Die Kassenprüfer Birgit Neumeier und Siglinde Eder bescheinigten eine einwandfreie Kassenführung. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.
In seinem Grußwort lobte Bürgermeister Walter Nirschl die Vorstandschaft. Ihr sei es gelungen die Balance zwischen sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen zu finden. Ebenso lobte er die Beteiligung des Vereines bei Veranstaltungen, bei denen der Verein immer mit einer großen Abordnung vertreten sei. Die Gemeinde Bischofsmais sei stolz auf den Schützenverein, da auf ihn immer Verlass ist. Ebenso lobte er die hervorragende Jugendarbeit und die Zusammenarbeit beim Zeltlager. 1. Gauschützenmeister Lothar Denk würdigte in seinem Grußwort die Erfolge der Jugendarbeit und bezeichnete die Jugendabteilung als solide Basis für die nächsten Jahre. Darauf könnten die Seiboldsrieder Schützen stolz sein.

2016 wird es einen Ausflug für den Verein geben

Am Ende der Versammlung wurde abgestimmt, ob im kommenden Jahr ein Vereinsausflug organisiert werden soll. Die Mitglieder sprachen sich dafür aus und beauftragten den Ausschuss, sich um die Organisation zu kümmern.
Im Anschluss an die Versammlung wurden Bilder und Videos von der 40-Jahr-Feier angesehen.

Josef Kronschnabl

Freunde aus zwei Gemeinden feiern miteinander 40-Jähriges

Knapp fünfzig Bischofsmaiser reisten kürzlich in die Partnerstadt Gau-Algesheim, um das 40-jährige Bestehen der Freundschaft zwischen den Feuerwehren Hochdorf und Gau-Algesheim auch in Rheinhessen gebührend zu feiern. Bereits im Juni waren 60 Rheinhessen in Bischofsmais zu Gast. Mit dem Hansbauer-Bus fuhren die Bayerwaldler in Richtung Weinland. Nach sechsstündiger Fahrt gab es eine herzliche Begrüßung am Feuerwehrhaus in Gau-Algesheim. Bei einer Brotzeit konnte sich die Reisegruppe stärken. Der Abend klang dann bei fröhlichen Gesprächen im Feuerwehrhaus aus.

Am Samstagmorgen trafen sich die Bischofsmaiser mit den Freunden aus Gau-Algesheim zu einer kurzweiligen Stadtführung. Der „Nachtwächter“ führte die Waidler durch die engen Gassen von Gau-Algesheim. Hier durfte ein kleiner Imbiss mit Wein und Sekt nicht fehlen. Mittags wurden die Bischofsmaiser mit dem Traktor und Anhänger am Marktplatz abgeholt; eine Fahrt in die Weinberge begann, wo auch die verschiedensten Weine probiert werden konnten. Ein Winzer erklärte den Bischofsmaisern die Arbeit der Winzer.

Auch die maschinelle Weinlese konnten die Besucher an einer anderen Stelle im Weinberg beobachten. Hier konnten auch Weintrauben frisch verköstigt werden. Nach einer deftigen Brotzeit in einer Weinhalle hatten die Schnupfer und Feuerwehrler Zeit zur freien Verfügung, bevor am Abend ein Besuch am Friedhof auf dem Programm stand. Hier gedachte Hans Trum, 2. Vorstand der FFW Hochdorf, der verstorbenen Kameraden und legte einen Kranz für die Hochdorfer Reisegruppe nieder. Am Samstagabend war „Freunde treffen Freunde“ im Feuerwehrhaus angesagt. Über 120 Gau-Algesheimer und Bischofsmaiser kamen in das toll hergerichtete Feuerwehrhaus. Wehrführer Quirin Ewen begrüßte alle Anwesenden, darunter die Bürgermeister Walter Nirschl und Dieter Faust sowie Altbürgermeister Claus-Friedrich Hassemer. In den Ansprachen dankten die Ehrengäste den Beteiligten für die Freundschaft und wünschten sich eine nie endende Beziehung zwischen den beiden Feuerwehren/Schnupfern/Gemeinden. In diesem Rahmen fand auch die Überreichung der Bischofsmaiser Bürgermedaille in Gold an Hermann Heinen aus Gau-Algesheim statt (wir berichteten). Zum Abschluss zeigte Hermann Pledl schöne Erinnerungsbilder aus den vergangenen 40 Jahren. Am Sonntag musste man sich nach vielen schönen und kurzweiligen Stunden aus dem Rheinland verabschieden, am Abend waren die Bischofsmaiser wieder dahoam im Woid.

Beifall für Erinnerungen aus vier Jahrzehnten

Heimische Musikanten spielen bei der Trachtler-Sitzweil auf

Eine bunt gemischte Musikantenschar traf sich vor kurzem im Landgasthof Hirmonshof zur diesjährigen Sitzweil.
Unter dem Motto „a Musi und a G´sangl“ luden die „Hirmonstaler“ Trachtler Sänger und Musikanten aus dem Gemeindebereich Bischofsmais ein, um gemeinsam zu musizieren.
Den Auftakt machte der Musikverein Bischofsmais. Peter Bauhuber führte in gewohnt legerer Weise durch den Abend. Er begrüßte alle Anwesenden, besonders Bürgermeister Walter Nirschl und Altbürgermeister Edgar Stecher.
Schmankerl für die Ohren erwarteten die zahlreichen Zuhörer. Polka, Landler oder Zwiefache waren ebenso zu hören, wie waidlerisches Liedgut. Manche Mitwirkende waren sogar in mehreren Gruppierungen zu sehen und zu hören. So war zum Beispiel Ingrid Hupf beim Musikverein mit dem Tenorhorn vertreten, die Hirmonblosn begleitete sie mit der Gitarre und mit ihrer Schwester Irmgard Nickl gab sie lustiges und auch nachdenkliches Liedgut zum Besten.
Die Gruppen Waidlerschneid, Lederwixxa und Hirmonblosn spielten und sangen schneidig auf und so mancher Besucher stimmte leise in den Gesang mit ein. Für eine akustische Abwechslung sorgten der Jakobichor und die Bischofsmaiser Sänger. Natürlich durfte auch Bert Hupf in den Reihen der Musiker nicht fehlen.
In gewohnter Perfektion stellte auch er sein Können unter Beweis. Nach dem Ohrenschmaus gab´s auch einen Gaumenschmaus. Wirtin Ingrid Zellner spendierte in der Pause eine Brotzeit für alle Akteure. Gestärkt und bei bester Laune wurde bis weit nach Mitternacht gesungen und musiziert.
Peter Bauhuber dankte allen Mitwirkenden und verabschiedete sich mit den Wünschen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Fahrzeugbeschriftung Riedl
Siedlungsweg 5
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Mobil 0171 / 1784650
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
Homep. www.beschriftungen-riedl.de
SCHILDER & SCHRIFTEN

EDEKA
Oswald
... ein Genuss
Regen, Kirchberg und Deggendorf

Forstbetrieb - Holzhandlung
Johannes Brunnbauer
Regener Str. 1b - 94253 Bischofsmais
Tel. 0171-7313586
forstbetrieb.brunnbauer@gmx.de
www.forstbetrieb-brunnbauer.de

BAUELEMENTE KERO
Glas/Glasreparatur/Kunstoffenster/Rollos/Haustüren
KEILHOFER ROLAND
Handel u. Montage
keilhofer.roland@freenet.de
www.bauelemente-kero.de
Tel:09920/903132
Fax:09920/903877
Keilhofer Roland
Langbruck 8
94253 Bischofsmais
Zum 10.jährigem Jubiläum
Aktionshaustüren
Neu im Sortiment:
Duschtrennwände
Markisen
Facebook:
Bauelemente Kero
Handy:0160/9708662

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Luise und Hans Grohmann sagten vor 60 Jahren „Ja“

Luise und Hans Grohmann aus der Großbärnbacherstraße konnten ihren 60. Hochzeitstag feiern. Luise Grohmann, geborene Dankesreiter, wurde in Bischofsmais geboren und wuchs dort mit neun Geschwistern auf. Nach der Schule arbeitete sie in der elterlichen Landwirtschaft und der Schusterei des Vaters.

Hans Grohmann wurde in Olmütz/Mähren geboren und kam mit 16 Jahren mit den Großeltern auf die Oberbreitenau. Von 1955 bis zum Ruhestand war er als hochgeschätzter Mitarbeiter und Kollege bei der Baufirma Mader beschäftigt. Das junge Paar lernte sich 1950 kennen und lieben. Am 26. Oktober, 1955 erhielt das Paar von Pfarrer Köhl den kirchlichen Segen und Bürgermeister Blenk traute die beiden standesamtlich. Die Hochzeitsfeier wurde unter der Leitung von Hochzeitslader Max Dankesreiter im Gasthaus Pledl gefeiert.

Zusammen bauten sie 1958 in der Großbärnbacherstraße Haus. Aus der harmonischen Ehe ging Sohn Johann hervor. Viel Freude bereiten dem Jubelpaar die drei Enkel- und die vier Urenkelkinder. Das Jubelpaar ist wegen seiner Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sehr beliebt. Das Ehepaar ist gerne in Gesellschaft und besucht viele Veranstaltungen in der Gemeinde. Bürgermeister Walter Nirschl und Paul Ostrowski gratulierten zum Ehrentag.

Gertraud und Adolf Pledl feierten ihre goldene Hochzeit

Auf fünfzig Jahre Glück und Harmonie kann das Jubelpaar Gertraud und Adolf Pledl zurück blicken. Getraud Pledl, geborene Loibl, wuchs in Großbärnbach mit sechs Geschwistern auf. Nach der Schule in Bischofsmais arbeitete Getrud in der elterlichen Landwirtschaft und im Hotel Wastlsäge. Bei der Baufirma Mader in Bischofsmais war sie über 40 Jahre als zuverlässige Reinigungskraft beschäftigt und nebenher versorgte sie noch die eigene Landwirtschaft.

Ehemann Adolf wurde in St. Hermann geboren und wuchs mit zehn Geschwistern auf dem „Wawara-Hof“ auf. Nach der Schule lernte er bei Auto Brunnbauer in Hochbruck den Beruf des Automechanikers. Bis zum Ruhestand war er wegen seiner Zuverlässigkeit und Freundlichkeit geschätzter Mitarbeiter bei der Firma Auto Rankl in Regen. Das Paar lernte sich auf der Hochzeit von Bruder Richard kennen und bald war für beide klar, dass sie den weiteren Lebensweg gemeinsam gehen wollen.

Das junge Paar wurde von Bürgermeister Oswald und Kaplan Kramer am 16.Oktober 1965 in Bischofsmais getraut. Die Hochzeit wurde unter der Regie von Hochzeitslader Karl Ebner im Gasthaus Pledl gefeiert. Das junge Paar übernahm das elterliche Anwesen von Ehemann Adolf. Aus der glücklichen Ehe gingen die Kinder Adolf und Alexander hervor. Viel Freude bereiten dem rüstigen Jubelpaar die vier Enkelkinder.

Anna und Werner Hasenkopf sind seit 50 Jahren verheiratet

Anna und Werner Hasenkopf aus Bischofsmais konnten ihre goldene Hochzeit feiern. Anna Hasenkopf, eine geborene Schmid, wurde in Unternaglbach geboren und wuchs mit fünf Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch in Kirchberg war Anna im Haushalt und später bei der Näherei Triumpf in Regen beschäftigt. Die letzten 17 Jahre war Anna Hasenkopf bei der Gemeinde Bischofsmais beschäftigt, wo sie wegen ihrer Zuverlässigkeit und Freundlichkeit geschätzt war.

Werner Hasenkopf wurde in Reichenberg geboren und wuchs mit zwei Geschwistern auf. Bereits 1948 wurde die Familie ausgesiedelt und kam nach Fahrnbach. Nach der Schule in Bischofsmais hat er in Regen das Schusterhandwerk erlernt. Bis zum wohlverdienten Ruhestand war er als geschätzter und beliebter LKW – Fahrer beim Bauunternehmen Meister beschäftigt. Während Ehemann Werner die ganze Woche auf auswärtigen Baustellen unterwegs war, versorgte Ehefrau Anna die Familie und den Haushalt. Aus der glücklichen Ehe gingen die Kinder Monika und Werner hervor. Ein schwerer Schicksalsschlag war der plötzliche Tod von Tochter Monika 2010. Das Jubelpaar ist stolz auf die drei Enkel und die zwei Urenkel. Für Gemeinde und Pfarrei gratulierten Bürgermeister Walter Nirschl und Pater Slawomir.

HOLLMAYR ■ GILCH & KOLL.
Rechtsanwälte
Fachanwälte
Deggendorf ■ Regen

Wir stehen Ihnen gerne in Deggendorf und Regen mit unserer Fachkompetenz zur Verfügung.

RA Franz Hollmayr
- Arbeitsrecht **(Fachanwalt)**
- Verkehrsrecht **(Fachanwalt)**
- Medizinrecht **(Fachanwalt)**
- Strafrecht
- Nachbarrecht
- Immobilienrecht

RAin Manuela Gilch
- Arbeitsrecht **(Fachanwältin)**
- Familienrecht
- Arzthaftungsrecht
- Sozialrecht
- Versicherungsrecht
- Baurecht

RAin Nina Aschenbrenner
- Mietrecht
- Verkehrsrrecht
- Sozialrecht
- Forderungseinzug
- Erbrecht
- Vertragsrecht

Michael-Fischer-Platz 6 II · 94469 Deggendorf
Telefon (09 91) 320 94-0

Auwiesenweg 17 · 94209 Regen
Telefon (0 99 21) 95 92 70

www.kanzlei-hollmayr.de

Besonderer „Runder“ bei Elisabeth Probst: Sie wurde 100

Ein wenig anstrengend war der Tag schon, aber Elisabeth Probst genoss es auch, an ihrem 100. Geburtstag im Mittelpunkt zu stehen. Viele Ehrengäste kamen in Regen zu Besuch und ließen die Jubilarin hochleben. So gratulierten der stellvertretende Landrat Helmut Plenk, Andreas Kroner, 3. Bürgermeister der Stadt Regen, und evangelischer Pfarrer Matthias Schricker. Die Jubilarin freute sich auch über den Besuch des Sozialverbandes VdK. Sie ist Mitglied beim VdK Bischofsmais, Anna Wagner, Paula Wenig und Annemarie Rankl gratulierten. Mit ihren Töchtern, Schwiegersöhnen und einer Enkelin samt Mann wurde auf den Geburtstag angestoßen. „Mei ist des schö, dass ich es erleben darf, 100 zu werden“, meinte die Jubilarin. Diesen Satz sagte Elisabeth Probst immer wieder und strahlte über das ganze Gesicht. Auch nach über 35 Jahren im Bayerischen Wald verrät ihr Zungenschlag, dass sie in Berlin aufgewachsen ist. Drei Töchter zog sie mit ihrem ersten Mann groß, vier Enkel und zwei Urenkel gehören mittlerweile zur Familie. Elisabeth Probst lebte fast 25 Jahre in Baden Württemberg, bevor sie, nachdem ihr zweiter Mann verstorben war, mit ihrer Mutter nach Kirchberg zog - in die Nähe ihrer ältesten Tochter, die damals in Rinchnach wohnte. Später, als die Versorgung des eigenen Hauses zu mühsam wurde und auch ihre Mutter im gesegneten Alter von 94 Jahren verstarb, zog Elisabeth Probst zu ihrer Tochter, die mittlerweile samt Familie in Habischried wohnt. Seit knapp sechs Jahren lebt die Jubilarin im Seniorenheim in Regen und fühlt sich dort sehr wohl. Mit Hilfe eines Rollators ist sie noch mobil. Ihre Sehkraft allerdings ist stark eingeschränkt. „Aber sie ist nach wie vor interessiert“, sagt ihre jüngste Tochter Aalen, mit der sie regelmäßig telefoniert.

Ingeborg Hoffmann hatte ihren 90.

Bei guter Gesundheit konnte Ingeborg Hoffmann, geborene Schmidt, aus Ginselsried ihren 90. Geburtstag feiern. Die rüstige Jubilarin wurde in Berlin/Neukölln geboren. Sie lernte den Beruf einer Bürokauffrau und war in einem Lebensmittelbetrieb tätig. 1950 heiratete sie ihren Mann Kurt, der als Direktor eines Lebensmittelbetriebes in Berlin beschäftigt war. 1960 erfolgte der Umzug in die Beutelbergstraße in Hochbruck. Leider verstarb der Ehemann schon 1986. Das Haus in Hochbruck verkaufte Ingeborg Hoffmann 2005 und zog in eine Eigentumswohnung in Ginselsried. Ihre Hobbies, Gartenarbeit, Seniorensport und die Mitgliedschaft im VdK, sind Ingeborg Hoffmann wichtig. Sie ist am örtlichen Leben sehr interessiert und unternimmt viel mit ihren Freunden. Auch um ihren kranken Nachbarn kümmert sich Frau Hoffmann.

Rosa Sigl feierte den 85.

Rosa Sigl, eine geborene Mühlehner, aus Oberried in der Gemeinde Bischofsmais, konnte im Kreise ihrer Familie den 85. Geburtstag feiern. Die besten Glückwünsche der Gemeinde überbrachte Bürgermeister Walter Nirschl, für den Pfarrverband gratulierte Pfarrer Paul.

Jubilare in der Gemeinde

Katharina Pledl hatte ihren 85.

Katharina Pledl aus Wastlsäge, geborene Ebner, feierte ihren 85. Geburtstag. Geboren wurde sie in Seiboldsried, wo sie mit sechs Geschwistern aufwuchs. Nach dem Schulbesuch in Hochbruck arbeitete sie in verschiedenen Haushalten. Mit Josef Pledl aus Wastlsäge trat sie im Oktober 1953 vor den Traualtar. Aus der Ehe gingen sieben Kinder hervor. Viel Freude hat Katharina Pledl an den elf Enkeln und den acht Urenkeln. Mit ihrem Ehemann wurde das Anwesen in Wastlsäge übernommen und ausgebaut.Ein schwerer Schlag war für sie der Tod von Ehemann Josef 2013. Die Jubilarin wird bestens von Schwiegertochter Margot und der gesamten Familie unterstützt. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten ihr zum Geburtstag Bürgermeister Walter Nirschl und Pater Slawomir.

Kurt Meuser wurde 80

Kurt Meuser aus Seiboldsried feierte seinen 80. Geburtstag. Geboren wurde er in Holzheim bei Neuss. Nach dem Abschluss des Gymnasiums machte er eine Ausbildung zum Kaufmann und später auch zum Techniker und fand eine Anstellung bei der Deutschen Balamundi. Nach vier Jahren war er Produktionsleiter und 18 Jahre lang Abteilungsleiter. Bei der Firma Holkot war er Betriebsleiter. 1958 heiratete er Hanelore Küster. Aus der Ehe gingen die Kinder Ute, Elke und Jörg hervor. Viel Freude machen die vier Enkel- und die zwei Urenkelkinder. 1963 machte Kurt Meuser mit seiner Familie in Dürrwies und ab 1964 in Seiboldsried Urlaub. 1974 kaufte sich die Familie ein Haus in Seiboldsried und zog in den Bayerwald. Der Jubilar war 25 Jahre Prokurist bei Holz Moser. Bürgermeister Walter Nirschl gratulierte dem ehemaligen Nachbarn.

Irmgard Zellner ist jetzt 80

Irmgard Zellner, eine geborene Kasperbauer, aus Oberried feierte ihren 80. Geburtstag. Geboren wurde sie in Oberried, sie wuchs in Ginselsried auf. Nach der Schule wurde ihre Arbeitskraft zu Hause gebraucht. Über Jahre war Irma Zellner auch beim Staatsforst für Pflanzarbeiten angestellt. Otto Zellner heiratete sie 1959. 1965 wurde in Oberried Haus gebaut. Aus der Ehe gingen die Kinder Marianne und Irmgard hervor. Freude bereiten der Jubilarin die vier Enkel und die drei Urenkel. Leider verstarb ihr Mann Otto 2004. Eine Passion war für sie die Näherei. Über Jahrzehnte nähte sie die Trachten für den Trachtenverein. Bei allen Veranstaltungen waren sie und ihr Mann dabei. Für Gemeinde und Pfarrei gratulierten Bürgermeister Walter Nirschl, Edith Jarosch und Diakon Albert Achatz, die Jubilarin ist seine Schwiegermutter.

Josefa Kramhöller wurde 80

Josefa Kramhöller, geborene Mock aus Habischried, feierte 80. Geburtstag. Geboren wurde sie in Burggrafenried, wo sie mit sechs Geschwistern aufwuchs. Nach der Schule wurde ihre Arbeitskraft zu Hause gebraucht. Siegfried Kramhöller heiratete sie 1954. Das junge Ehepaar baute 1964 im Hüttenweg Haus. Die Jubilarin war in verschiedenen Stellungen als Näherin und über zehn Jahre im Siemens-Kurheim beschäftigt. Aus der Ehe gingen Anneliese, Gotthard und Gisela hervor. Familie steht für Josefa Kramhöller an erster Stelle und so freut sie sich besonders über die acht Enkel und sechs Urenkel. Viel Freude bereiten ihr die Gartenarbeit und ihre Katzen. Die anfallenden Arbeiten erledigt sie noch immer selbstständig und mit viel Freude. Sie ist aktives Mitglied beim Frauenstammtisch in Habischried und VdK-Ortsverband.

Gedenkstein „Steinbrüche“ erinnert an die Arbeit im Bruch

„Steinbrüche“ heißt der Gedenkstein, der im August im Kurpark gesegnet wurde. Edgar Stecher hielt eine Rede - und befasste sich auch mit der Geschichte der Steinmetze im Bayerischen Wald und berichtete von ganz persönlichen Erinnerungen an die damaligen „Steinhauer“.

Wir stehen vor einem mächtigen, drei Meter hohen, fast achteinhalb Tonnen schweren Granitblock aus dem Bayerwald: aus dem Urgestein herausgesprengt, gebohrt, gespalten und zerschnitten, mit erkennbaren Spuren wieder zusammengesetzt, künstlerisch erdacht und gestaltet von Hermann Maier.

Der Bayerwald ist ein „steinreiches“ Mittelgebirge im Südosten Deutschlands. In etwa 500 Steinbrüchen waren von 1910 bis 1964 bis zu 12 000 Steinmetze beschäftigt. Auch im südlichen Landkreis Regen, von Rinchnach bis Patersdorf, gab es zahlreiche Steinbrüche, in denen Granit abgebaut wurde. Im Bischofsmaiser Winkel wurde an vier Stellen um den Gipfel des „Teufelstisch“ herum Granit aus dem Berg geholt. Da waren der Pfeiferbruch, der Es-

Vier Brüche rund um den Gipfel des „Teufelstisch“

terlbruch und der bedeutende von Labermeier und Cerkowski, später noch Kohlhofer. Gut 30 Männer waren dort beschäftigt. Kleinere Brüche waren unter anderem am Hieselberg (Hochbruck) und in Fahrnbachmühle. Nach Bedarf wurde der schwierig zu behandelnde harte Granit aus dem Berg herausgesprengt, in mühseliger Handarbeit und zunehmend mit hilfreichen Werkzeugen und Pressluft behandelt und zu Leisten-, Bord- und Pflastersteinen, Grenzabmarkungen und zu Gartensäulen, Fensterbänken, Bausteinen und Stufen verarbeitet. Der geschickte Steinhauer „las“ sozusagen die Struktur des Rohlings, ehe er fachmännisch ans Werk ging. Auch der Schotter für den Bau der „Ostmarkstraße“ Mitte der 30er Jahre stammt aus der Region.

1962 wurde aus dem Steinbruch am Teufelstisch ein großer, quaderförmiger Opferaltar für die Pfarrkirche gefertigt. 2003 entstanden daraus die beschrifteten Blöcke für das Kriegerdenkmal am Kirchplatz.

Die Skulptur im Kurpark erinnert an diese jahrzehntelange Zeit des Granitabbaus in Bischofsmais. Die beschwerliche Arbeit in den Steinbrüchen war im vorigen Jahrhundert eine der frühesten Möglichkeiten, außerhalb der Land- und Forstwirtschaft einen Arbeitsplatz im Heimatort zu haben.

Schon als Bub faszinierte mich die Tätigkeit der Steinhauer. Ich sah sie, wenn sie am Abend stein-grau voller Staub, zu Fuß, mit dem Rad oder auch schon mit einem Moped vom Teufelstisch herabkamen, erkennbar müde und abgerackert. Ich registrierte das Sprengen in der Steinwand und, wenn man näherkam, auch das Hupen als Signal davor und danach.

Ich schaute auf die Laster mit den schweren Gesteinsbrocken und vernahm es, wenn man das überflüssige Material zum Abraum schüttete und sah die Gleise, auf denen die Loren zur Straße hinabrollten.

(Fortsetzung auf Seite 47)

„Steinhauer“ - ein steinharter Beruf für die Männer

(Fortsetzung von Seite 46)

Noch vor 20 Jahren verbrachte ich einmal einen halben Tag damit, in Pietrasanta in der Toskana den Bildhauern und Steinmetzen zuzuschauen, wie kunstvoll sie wertvolle Statuen aus dem nahen Carrara-Marmor schufen.

Ich hatte das Glück, einen Freund zu haben, der mich manchmal zum Steinbruch mitnahm und von den Arbeitern erzählte. Der ohrenbetäubende Lärm der Presslufthämmer, die Kommandos der Helfer, die schwere, graublaue Granitblöcke brachten und die fertigen Leistensteine weg transportierten, klingen mir noch in den Ohren. Ich konnte die Männer

Blessuren und Beschwerden hatte fast jeder

unter dem Taschentuch mit den vier Knoten als Kopfbedeckung nur bewundern. Sie verdienten gut, richtig, aber nur für jede Minute tatsächlich erbrachte schwerste Arbeit, „Akkord“ nennt man diese fast unmenschliche Ausbeutung. Es war im wahrsten Sinne ein steinharter Beruf!

Blessuren hatte fast jeder von ihnen, die Hand eingebunden, hinkend oder gebückt vor „Kreuzschmerzen“. Strafgefangene und Sklaven schickte man früher in die Steinbrüche, - viele Waidler mussten sich ihr Brot ähnlich hart verdienen. „Früher“ ist jedoch falsch, weltweit gibt es diese Arbeiten heute noch, in Südamerika, in Afrika und vor allem in Asien. 80 Prozent unserer Grabsteine kommen aus Indien und China, und sogar Kinder werden zum Abbau eingesetzt. Vierzehnjährig waren jedoch auch die Schulabgänger damals, die im Steinbruch zu arbeiten begannen, also „Schulbuben“, kleiner und schmächtiger als heute, und weniger gut ernährt.

Im Steinbruch erlebte man jedoch auch gegenseitige Hilfe, Kameradschaft und Geselligkeit. Eigentlich ging es ja ziemlich gerecht zu, denn jeder wurde exakt nach erbrachter Leistung bezahlt. Man hielt zusammen, wenn man an einem Montag „einen blauen eing`haut hat“. Dann gab es zwar keine Mark und man versoff einiges vom Lohn, doch irgendwie gehörte es dazu. Stressabbau, würde man heute sagen. Schon mit 40 Jahren hatte fast jeder seine Wehwehchen, seine Leiden.

Die Leistungsfähigkeit nahm ab, der Husten meldete sich. Der Arzt diagnostizierte „einsetzende Staublunge“, doch zum eigenen Unterhalt und dem der Familie war man gezwungen, weiter zu schuften. Bis ins übliche Rentenalter schaffte es fast kein Steinhauer. Bis heute hat meines Erachtens noch niemand ehrlich nachgeforscht, welche schädlichen Auswirkungen zusätzlich die dauernde Radonstrahlung des höher belasteten Granitgesteins hatte. Die Sanatorien um die Rusel wurden nicht wegen der guten Heilluft errichtet, sondern weil es so viele Lungenkranke in unserer Gegend gab.

Schon zu Beginn meiner gezielten Aktivitäten in Richtung Kurpark dachte ich an einen

Gedenkstein, der diese Arbeitsmerkmale von damals in Erinnerung ruft. In meiner Amtszeit

Waldvereinssektion setzte Idee in die Tat um

konnte ich dies nicht mehr verwirklichen. Mein persönlicher Dank gilt daher der Waldvereinssektion Bischofsmais, die meine Idee Wirklichkeit werden ließ. Dieses Kunstwerk soll ein echtes „Denk mal“ sein, auseinandergeschrieben, eine nachdenkliche Erinnerung und ein Sinnbild für die Auseinandersetzung zwischen der wilden Natur und deren Nutzung durch menschliches Wirken.

Als einem der letzten Vertreter dieses ausmergelnden Berufsstandes danke ich meinem Freund Bepp, der mich gelegentlich das Leben der Steinhauer miterleben ließ. Ich habe heute noch Respekt und Hochachtung vor diesen Männern.

Edgar Stecher

Gasthaus „Zum Alten Wirt“ Habischried

Franz & Gerlinde Brunnbauer

Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/ 2 39
Fax: 0 99 20/ 90 23 01
alter-wirt@freenet.de
www.gasthaus-alter-wirt.de

Musikantenfreundliches Wirtshaus

ZUM ALTEN WIRT

Wir bieten:

- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten
- Kaffee und Kuchen

Wir empfehlen uns für:

- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag und Mittwoch ab 17:00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag ganztägig

Warme Küche:
von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr und
von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Zimmerei Holzbau Geiss GdbR

Wir bauen für Sie aus, an und um:

- Alle Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten, Neubauten
- Hallen- und Gewerbebau
- Dachgauben, Dachausbau sowie Dachumdeckungen
- Dachfenster und Zubehör
- Wintergärten, Vordächer und Carports
- Pergolen, Balkone und Gartenhäuser
- Holzdecken und sonstiger Innenausbau
- Trockenbauarbeiten
- Asbestabbau nach TRGS 519

Überzeugen Sie sich davon, daß wir unser Handwerk verstehen und SERVICE groß schreiben!

Fahrnbach 44
94253 Bischofsmais

Telefon: 09920/903035
Telefax: 09920/903036
Mobil: 0171/3664347
E-Mail: zimmereigeiss@web.de

MaM Gebäudetechnik GmbH

Heizung • Lüftung • Sanitär

fröling besser heizen

UNSERE WÄRME HAT MEHR **POWER.**

PLUS X AWARD — BESTES PRODUKT DES JAHRES 2014

DIE NEUE FRÖLING **HEIZKESSEL-GENERATION.**
Mehrfach ausgezeichnet.

- **Scheitholzkessel** S4 Turbo (F)
- **Kombikessel** SP Dual für Scheitholz und Pellets
- **Hackgutkessel** T4
- **Pelletskessel** P1 Pellet

* 10 Jahre Vollgarantie inkl. Verschleißteile nur in Verbindung mit einem X10-Wartungsvertrag lt. Garantiebedingungen.

BIS ZU 10 JAHRE GARANTIE* INKL. VERSCHLEIßTEILE

MaM Gebäudetechnik GmbH
Gewerbepark 2 · 94253 Bischofsmais · Tel. 09920/9037711

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl GmbH & Co.KG

Hydraulikschlauchservice

- 2- und 4-lagig
- metrisch und zoll
- Verschraubungen
- Pumpen
- Zylinder und Ventile

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.

Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98

Notdienst unter 0175/3656581

Faschingsvorschau

24. Januar, 14.00 Uhr: Faschingsball der CSU-Senioren im Landgasthof Hirmonshof
29. Januar, 19.30 Uhr: Faschingskranzerl des Schnupferclubs im Dorfhaus Hochdorf
30. Januar, 20.00 Uhr: Trachtler- und Fischerball im Landgasthof Hirmonshof
4. Februar, 19.30 Uhr: Weiberball im Schützenheim Seiboldsried
6. Februar, 20.00 Uhr: Jugend- und Junggebliebenenball der Deifedisch Plattler und des Stammtisches Seiboldsried im Landgasthof Hirmonshof
7. Februar, 13.00 Uhr: Habergoaß in Fahrnbach.
7. Februar, 20.00 Uhr: Faschingsball der FFW Hochdorf im Schützenheim in Seiboldsried
9. Februar, 14.00 Uhr: Kinderfasching im Schützenheim Seiboldsried
9. Februar, 19.30 Uhr: Faschingskehraus im Schützenheim Seiboldsried

Luftbilder aus der Gemeinde

Wer hat Interesse an schönen Luftbildern von Bischofsmais?

Die Gemeinde bot ja bereits Schwarz-weiß-Luftbilder vom Ende der 50er, nun kann die Gemeinde auch neuere Luftbilder, diesmal in Farbe, aus dem Jahre 2012 anbieten.
Das Verfahren sollte ebenso stattfinden wie mit den Schwarz-weiß-Bildern. Alle 83 Bilder sind ab sofort in einem Ordner in der Tourist-Info Bischofsmais einsehbar und können hier bestellt werden. Die Bilder sind nur für den Eigengebrauch und nicht für die Weitergabe an Dritte oder eine gewerbsmäßige Nutzung erlaubt.
Fotoabzüge können gerne in der Tourist-Info für eine Gebühr in Höhe von 3 Euro pro Bild erstellt werden (Größe ca. DIN A 4). Eine Übersendung per Mail ist für Interessierte ebenfalls möglich. Der Ordner ist ab Anfang Dezember in der Tourist-Info einsehbar. Vielleicht eignet sich das eine oder andere Bild noch als besonderes Weihnachtsgeschenk.
Der Ordner wird nur mehr dann außer Haus gegeben, wenn eine Rückgabe innerhalb eines Tages erfolgt.
Hier eine kleine Auswahl an Luftbildern, die Originale sind farbig.

Max Englram

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
FREITAG, 4. DEZEMBER		
14.00 Uhr	**Weihnachtsfeier des VdK-Ortsverbandes**	Landgasthof Hirmonshof Bischofsmais
19.30 Uhr	**Weihnachtsfeier des Trachtenvereins**	Landgasthof Hirmonshof Bischofsmais
SAMSTAG, 5. DEZEMBER		
16.00 Uhr	**Weihnachtsmarkt**	Marktplatz Kurpark
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung der Dorfgemeinschaft**	Schützenheim Seiboldsried
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des Schnupferclubs Hochdorf**	Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf
SONNTAG, 6. DEZEMBER		
13 Uhr	**Weihnachtsmarkt**	Marktplatz im Kurpark
SAMSTAG, 12. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**6. Baderhaus-Weihnacht**	Dachboden Baderhaus Bischofsmais
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung der FFW Bischofsmais**	Gasthaus Alte Post Bischofsmais
SONNTAG, 13. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des VdK-Ortsverbandes**	Landgasthof Hirmonshof Bischofsmais
DONNERSTAG, 17. DEZEMBER		
17.00 Uhr	**Adventssingen der Grundschule**	Schulaula Bischofsmais
FREITAG,18. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**Vernissage zur Ausstellung von Ralf Eisenreich „Natur pur“**	Dachgeschoss Baderhaus Bischofsmais
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des EC Hochbruck**	Dorfgemeinschaftshaus Hochdorf
SAMSTAG, 19. DEZEMBER		
15.00 Uhr (auch 20.12, 26.12, 27.12.)	**Fotoaussstellung „Natur pur“ von Ralf Eisenreich, Regen**	Baderhaus Bischofsmais
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des SV Habischried**	Gasthaus Alter Wirt Habischried
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung des Heimat- und Trachtenvereins**	Landgasthof Hirmonshof Bischofsmais
DONNERSTAG, 24. DEZEMBER		
16.00 Uhr	**Kindermette**	Pfarrkirche Bischofsmais
22.00 Uhr	**Christmette, ab 21.30 Uhr musikalische Einstimmung**	Pfarrkirche Bischofsmais
FREITAG, 25. DEZEMBER		
10.00 Uhr	**Gottesdienst**	Pfarrkirche Bischofsmais
SAMSTAG, 26. DEZEMBER		
8.30 Uhr	**Gottesdienst**	Pfarrkirche Bischofsmais
11.15 Uhr	**Gottesdienst**	Kapelle Habischried

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
SAMSTAG, 26. DEZEMBER		
17.30 Uhr	**Wintersonnwendfeuer der Geißkopfschützen**	Sportplatz Habischried
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung SV Bischofsmais**	Landgasthof Hirmonshof Bischofsmais
SONNTAG, 27. DEZEMBER		
16 bis 20 Uhr	**Glühweinverkauf der Jugend des SV Habischried**	Rathausplatz
MONTAG, 28. DEZEMBER		
16 bis 20 Uhr	**Glühweinverkauf Trachtenverein**	Rathausplatz
18 Uhr (auch am 29.12)	**Gästeschießen der Geißkopfschützen Habischried**	Schützenheim Habischried.
DIENSTAG, 29. DEZEMBER		
16 bis 20 Uhr	**Glühweinverkauf Pferdefreunde**	Rathausplatz
MITTWOCH, 30. DEZEMBER		
16 bis 20 Uhr	**Glühweinverkauf Förderverein**	Rathausplatz
DONNERSTAG, 31. DEZEMBER		
16 Uhr	**Dankgottesdienst**	Pfarrkirche Bischofsmais
22 Uhr	**Silvesterparty der Jungfeuerwehren Hochdorf und Bischofsmais**	Marktplatz im Kurpark
FREITAG, 1. JANUAR		
17.00 Uhr	**Gottesdienst**	Pfarrkirche Bischofsmais
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung der FFW Hochdorf**	Schützenheim Seiboldsried
DIENSTAG, 5. JANUAR		
16.00 Uhr	**Blutspendeaktion des BRK**	Schulaula Bischofsmais
MITTWOCH, 6. JANUAR		
14.00 Uhr	**Generalversammlung der FFW Hochdorf**	Schützenheim Seiboldsried
SAMSTAG, 9. JANUAR		
16.00 Uhr	**Mannschaftsmeisterschaft**	Schützenheim Seiboldsried
17.00 Uhr	**Geißkopf-Run** Extremlauf über den Einödriegel, Start 19 Uhr	Geißkopf
18.00 Uhr	**Generalversammlung der FFW Bischofsmais**	Gasthaus Alte Post Bischofsmais
FREITAG, 15. JANUAR		
19.30 Uhr	**Boarisch Gsunga** mit Ingrid Hupf	Gasthaus Alter Wirt Habischried
SAMSTAG, 16. JANUAR		
19.30 Uhr	**Generalversammlung der FFW Habischried**	Gasthaus Alter Wirt Habischried

Frohe Weihnachten

Liebe Leserinnen und Leser,

2015 war bei uns in der Gemeinde, aber auch für Deutschland kein einfaches Jahr. Die Flüchtlingsproblematik hat uns stark bewegt. Auch die Terroranschläge von Paris haben uns vor Augen geführt, dass wir den Verrückten in der Welt keinen Raum für ihre menschenverachtenden Ansichten geben dürfen. Gerade in der Vorweihnachtszeit werden wir uns bewusst, wie wichtig der Frieden unter den Menschen ist. Dieser Frieden beginnt bei jedem Einzelnen von uns. Ich wünsche allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gesundes, friedvolles neues Jahr 2016!

Walter Nirschl

Zum Jahresende möchte ich allen danke sagen, die sich im vergangenen Jahr im Gmoabladl eingebracht haben und es mit Anzeigen, Fotos, Texten und Ideen bereichert haben. Ich wünsche allen einen schönen Jahresausklang und alles Gute für 2016!

Susanne Ebner

Jetzt rücken das Weihnachtsfest und der bevorstehende Jahreswechsel in den Mittelpunkt. Die Weihnachtszeit ist der richtige Anlass, um danke zu sagen. Daher möchte ich mich zum Jahresende bei allen Lesern, Inserenten und Mitwirkenden für das Interesse, die Treue, die Beiträge und das harmonische Miteinander bedanken. Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich in den momentan etwas unruhigen Zeiten ein friedvolles und besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2016.

Birgit Loibl

Wir sind mittendrin in der staaden Zeit, die doch oft so hektisch ist. Ich wünsche Euch eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und dass Ihr gut ins neue Jahr rutscht. Für 2016 mögen Glück und Gesundheit Euer Begleiter sein. Es wäre schön, wenn der/die eine oder andere unser Gmoabladl auch im neuen Jahr wieder mit leckeren Rezepten bereichern würde. Das Redaktionsteam freut sich immer über entsprechende Post.

Petra Kronschnabl